

2017 - 2019

**FAKULTÄT FÜR
KULTUR-
WISSENSCHAFTEN**

INHALT 

FAKULTÄT **3**

STUDIUM & LEHRE **24**

FORSCHUNG &
WISS. NACHWUCHS **47**

AUSBLICK **96**



FAKULTÄT

IN ZAHLEN 

11
INSTITUTE

>560 MITARBEITENDE

8 ZENTREN

97
PROFESSUREN

STUDIENGÄNGE/
64 FÄCHER

7 JUNIOR
PROFESSUREN

DEKANAT



Prof. Dr. Volker Peckhaus
Dekan



Prof. Dr. Christine Freitag
Stellvertreterin des Dekans
Studiendekanin für die
Lehramtsstudiengänge



Prof. Dr. Andrea Becher
Prodekanin für
Diversity Management
und Forschung



Prof. Dr. Norbert Otto Eke
Studiendekan für die
Nicht-Lehramtsstudiengänge

DEKANATSMITARBEITER*INNEN



GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Thomas Reuther

STUDIUM & LEHRE

Andreas Fröger
Marc Schüle
Stephanie Windhorn

INTERNATIONALISIERUNG

Miriam Köhler
Anke Riebau

FAKULTÄTSSEKRETARIAT

Juliane Engelmann
Kathrin Heithecker
Stefanie Koru

STUDIENBÜRO

Anda-Lisa Harmening
Martin Minarik
Fiona Rugani
Christopher Zysik

GRADUIERTENFÖRDERUNG/ -BERATUNG

Anda-Lisa Harmening

PROMOTIONSSEKRETARIAT

Stefanie Koru

PRAKTIKA (IN- UND AUSLAND)

Miriam Köhler

IT-SUPPORT

Matthias Franke
Jeannette Schopny

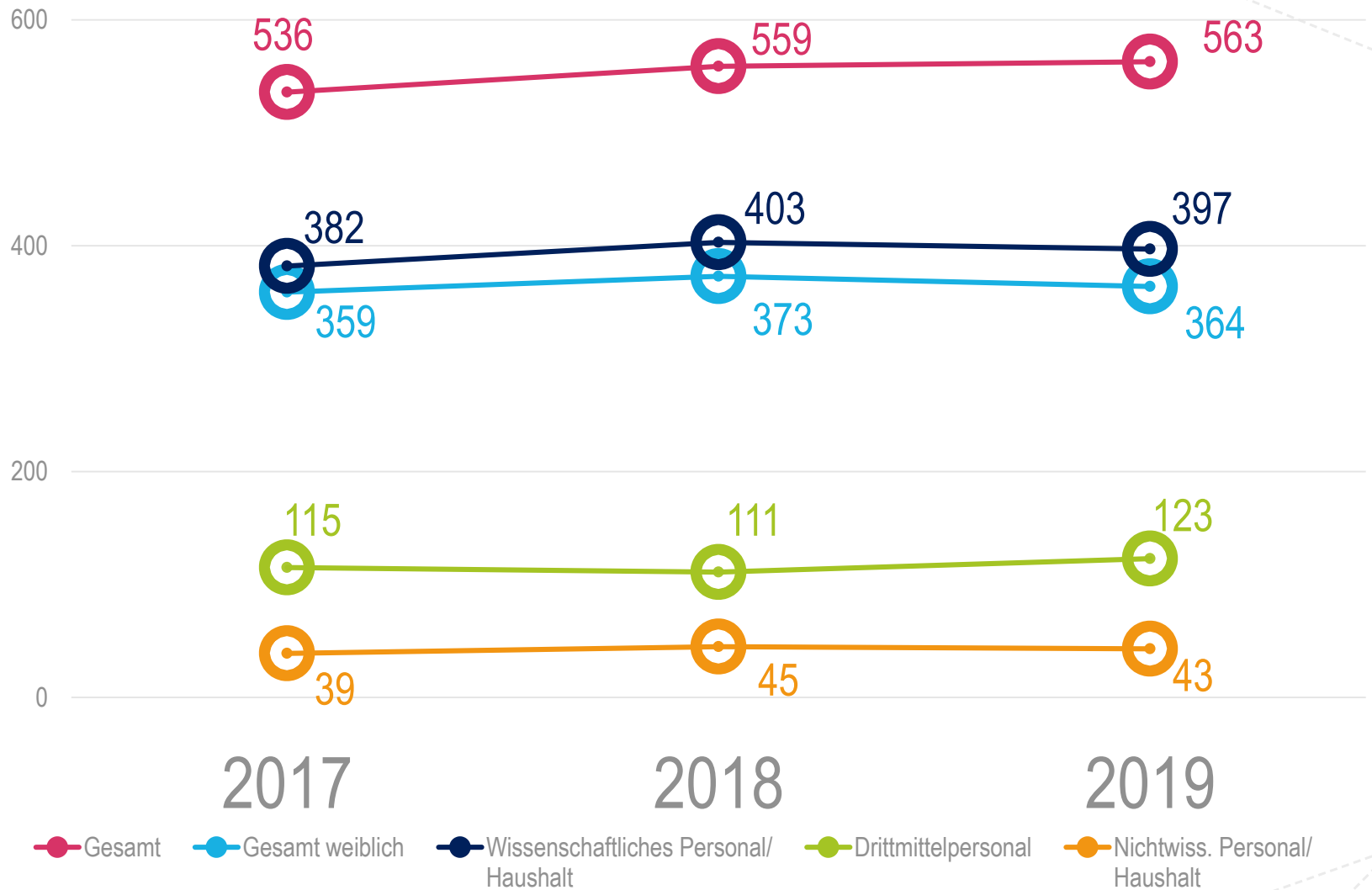
SEKRETARIAT SHK-/WHB-VERTRÄGE

Elke Jürgens

ORGANISATION & MARKETING

Karen Zimoch

PERSONAL



NEUBERUFUNGEN

2017-2019

Adelmann, Ralf	Medientheorie und Medienkultur	W3
Bloh, Bea	Schulpädagogik mit Schwerpunkt Sekundarstufe I	W2
Del Valle, Victoria	Didaktik des Französischen und Spanischen	W1
Geierhos, Michaela	Digitale Kulturwissenschaften	W3
Hohwiller, Peter	Didaktik des Englischen mit Schwerpunkt Literatur- und Kulturdidaktik	W2
Kullmann, Harry	Sonderpädagogische Förderung und Inklusion mit Schwerpunkt Schulentwicklungs- und Unterrichtsforschung	W2
Langer, Antje	Schulpädagogik mit Schwerpunkt Geschlechterforschung	W2
Matzner, Tobias	Medien, Algorithmen und Gesellschaft	W2
Rezat, Sara	Germanistische Sprachdidaktik	W2
Rumlich, Dominik	Didaktik des Englischen	W3
Schulze, Max	Malerei	W3
Tumat, Antje	Musikwissenschaft	W3

EHRENPROMOTIONEN

ANDREAS MERTIN
(Evangelischer Theologe und Religionspädagoge)

MARIA VON WELSER
(Fernsehjournalistin)

DR. REINHARD HÖPPNER
(Mathematiker und Ministerpräsident a. D.)

DR. FRANK-WALTER STEINMEIER
(Bundesaußenminister a. D.)

HERTA MÜLLER
(Literaturnobelpreisträgerin)

2005

2009

2012

2016

2019

11 INSTITUTE

- Institut für Anglistik und Amerikanistik
- Institut für Erziehungswissenschaft
- Institut für Evangelische Theologie
- Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft
- Historisches Institut
- Institut für Humanwissenschaften – Philosophie/Psychologie/Soziologie
- Institut für Katholische Theologie
- Institut für Kunst/Musik/Textil
- Institut für Medienwissenschaften
- Institut für Romanistik
- Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn

9
PROFESSUREN

STUDIENGÄNGE/
12 FÄCHER

6 BEREICHE

- American Studies at Paderborn
- Anglistik: Literatur- und Kulturwissenschaft
- Didaktik
- Digitale Kulturwissenschaften
- Linguistik
- Sprachpraxis

Auswahl

FORSCHUNG

- BMBF-Nachwuchsgruppe „Hybride Narrativität“
- Beteiligung an SFB 901 „On-the-Fly-Computing“ (Prof. Geierhos)

18 BEREICHE

- Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik/Medienpädagogik
- Emotionale und soziale Entwicklung in der inklusiven Schule
- Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufspädagogik
- Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Bildungsmanagement und Bildungsforschung in der Weiterbildung
- Grundschulpädagogik
- Grundschulpädagogik und Frühe Bildung
- Historisch-systematische und vergleichende Erziehungswissenschaft
- Inklusive Pädagogik
- Sonderpädagogische Förderung und Inklusion in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- Lernen in der inklusiven Schule
- Praxissemester
- Schulpädagogik
- Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung
- Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I
- Sonderpädagogische Förderung und Inklusion mit dem Schwerpunkt Schulentwicklungs- und Unterrichtsforschung
- Sonderpädagogische Förderung und Inklusion mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung
- Unterrichtsfach Pädagogik
- Zentrum für Geschlechterstudien

14 PROFESSUREN

5 STUDIENGÄNGE/FÄCHER

FÖRDERSCHEWERPUNKTE
SONDERPÄDAGOGIK

2

+ BILDUNGSWISSENSCHAFTEN
FÜR ALLE

Auswahl

FORSCHUNG

- The Impact of Technological Transformations on the Digital Generation (Prof. Eickelmann, Horizon 2020)
- Inklusionskompetenz in KiTa-Teams (InklukIT) (Prof. Albers)

5
PROFESSUREN

5 SCHULFORMEN
IM LEHRAMT

4 BEREICHE

- Biblische Theologie
- Historische Theologie
- Praktische Theologie
- Systematische Theologie

Auswahl

FORSCHUNG

- u. a. zur inklusiven Religionspädagogik
und zur narrativen Ethik

GERMANISTIK UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT

16

PROFESSUREN

STUDIENGÄNGE/
FÄCHER

14

7 BEREICHE

- Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache
- Ältere deutsche Literatur und Sprache
- Germanistische und Allgemeine Sprachwissenschaft
- Germanistische Sprachdidaktik
- Neuere deutsche Literatur
- Germanistische Literaturdidaktik
- Komparatistik/Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft

Auswahl

FORSCHUNG

- Dialektatlas Mittleres Westdeutschland (Prof. Tophinke, Langzeitprojekt NRW, Akademie der Wissenschaften)
- Die Geburt des modernen Theaters in der frühen Neuzeit (Prof. Steigerwald, DFG)

7 PROFESSUREN

BEREICHE 7

- Alte Geschichte
- Mittelalter
- Frühe Neuzeit
- Neueste Geschichte
- Zeitgeschichte
- Didaktik der Geschichte
- Materielles und Immaterielles Kulturerbe

6 STUDIENGÄNGE/ FÄCHER

Auswahl

FORSCHUNG

- Geschichten in Bewegung (Prof. Meyer-Hamme, BMBF)
- Zivilgesellschaftliches Engagement im 20. Jh. am Beispiel des deutschen Jugendherbergswerks (Prof. Fäßler)

12
PROFESSUREN

8 STUDIENGÄNGE/
FÄCHER

+ BETEILIGUNG
BILDUNGSWISSENSCHAFTEN
FÜR ALLE

BEREICHE **11**

- Didaktik der Philosophie
- Praktische Philosophie
- Wissenschaftstheorie und Philosophie der Technik

- Arbeits- und Organisationspsychologie
- Klinische Entwicklungspsychologie
- Kognitive Psychologie
- Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung
- Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Förderung

- Allgemeine Soziologie
- Bildungssoziologie
- Sachunterrichtsdidaktik – Lernbereich Gesellschaftswissenschaften

Auswahl

FORSCHUNG

- Center for the History of Women Philosophers and Scientists (Prof. Hagengruber)
- Digital Home Learning Environment (Prof. Buhl u. a., BMBF)
- Nachwuchsforschungsgruppe Soziale Ungleichheit und Rechtspopulistische Einstellungen (Prof. Kohlrausch, Hans-Böckler-Stiftung)

6
PROFESSUREN

7 STUDIENGÄNGE/
FÄCHER

6 BEREICHE

- Biblische Theologie
- Kirchen- und Religionsgeschichte
- Systematische Theologie
- Praktische Theologie
- Religionsdidaktik
- Religionspädagogik unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion

Auswahl

FORSCHUNG

- Aufarbeitung des Nachlasses von Lorenz Kardinal Jäger (Prof. Priesching, Erzbistum Paderborn)
- Analytic Christology (Prof. von Stosch, John Templeton Stiftung)

14 PROFESSUREN

14 BEREICHE

STUDIENGÄNGE/ 10 FÄCHER

- Kunst und ihre Didaktik (Bildhauerei)
- Kunst/Kunstgeschichte und ihre Didaktik
- Kunst/Medienästhetik (Visuelle und Neue Medien)
- Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion
- Mittlere und Neuere Kunstgeschichte
- Zeichnung und Druckgrafik

- Eventmanagement Populäre Musik, Medien und Sport
- Empirische Musikpädagogik und Musikpsychologie
- Musikdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion
- Musik und ihre Didaktik
- Theorie, Ästhetik und Geschichte der Populären Musik

- Gestaltungspraxis
- Kulturwissenschaft
- Vermittlung/Didaktik

Auswahl

FORSCHUNG

- Wirksamkeit und Einsatzmöglichkeiten von innovativen Preiskonzepten in Kulturbetrieben (Jun.-Prof. Flath mit Fakultät WW, BMBF)
- Der Wandmalereizyklus zu den Wissenschaften und Künsten in der Brandenburger Domklausur (Prof. Heinrichs, DFG)

7 PROFESSUREN

4 STUDIENGÄNGE

BEREICHE

Auswahl

FORSCHUNG

- Qualitätssicherung in der Digitalisierungsstrategie (Prof. Meister/Prof. Oevel, BMBF)
- Graduiertenkolleg Automatismen 2017 ausgelaufen
 - Neues Graduiertenkolleg in Planung

10

- Medienwissenschaft, Medientheorie und Medienkultur
- Film- und Fernsehwissenschaft
- Mediensoziologie
- Medienpädagogik und empirische Medienforschung
- Medienästhetik
- Medienökonomie und Medienmanagement
- Fernsehen und digitale Medien
- Medien, Algorithmen und Gesellschaft
- Digitale Medien und Mobile Media
- Mediengeschichte

6 PROFESSUREN

STUDIENGÄNGE/
13 FÄCHER

3
BEREICHE

- Französische und spanische Sprachwissenschaft
- Didaktik des Französischen und Spanischen
- Romanische Literatur- und Kulturwissenschaft

Auswahl

FORSCHUNG

- Belgienzentrum/BelgienNet
(Prof. Schmitz)
- Diccionario del Español Medieval electrónico – DEMel
(Prof. Langenbacher-Liebgoth)

MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

DETMOLD/PADERBORN

5

PROFESSUREN

8

STUDIENGÄNGE/
FÄCHER

Auswahl

FORSCHUNG

- Detmolder Hoftheater 1825-1875
(Prof. Grotjahn/Prof. Veit, DFG)
- Beethovens Werkstatt
(Prof. Münzmay, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz)
- ZenMEM (Prof. Veit, BMBF)



8 ZENTREN

- Belgienzentrum (BELZ)
- Graduiertenförderung Fakultät für Kulturwissenschaften
- Institut für Begabtenforschung in der Musik (IBFM)
- Seminar für Islamische Theologie (SIT)
- Zentrum für deutschsprachige Gegenwartsliteratur (ZdG)
- Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies
- Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften (ZeKK)
- Zentrum für Sprachlehre (ZfS)

im Aufbau

KOOPERATIONEN

IN STUDIUM & FORSCHUNG



- Zentrum Musik-Edition-Medien (ZenMEM)
- Gemeinsame Studiengänge
- Lehramt Musik
- L³ Musik



- Zusammenarbeit in Studiengängen (Philosophie, Katholische Theologie)
- Kooperation bei Dr. phil., Dr. theol.

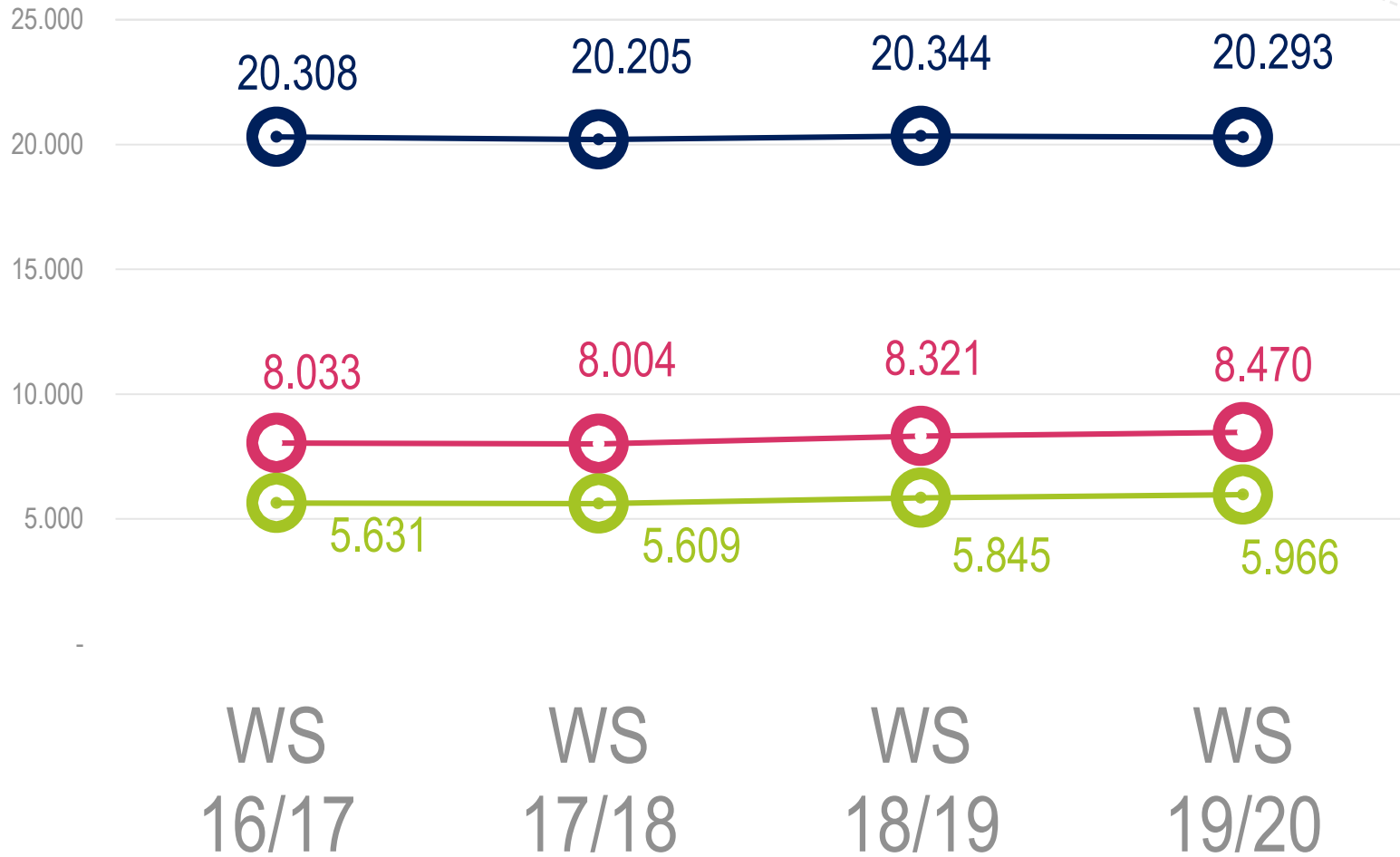


- Zusammenarbeit in Religionspädagogik, Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik



STUDIUM & LEHRE

STUDIERENDE



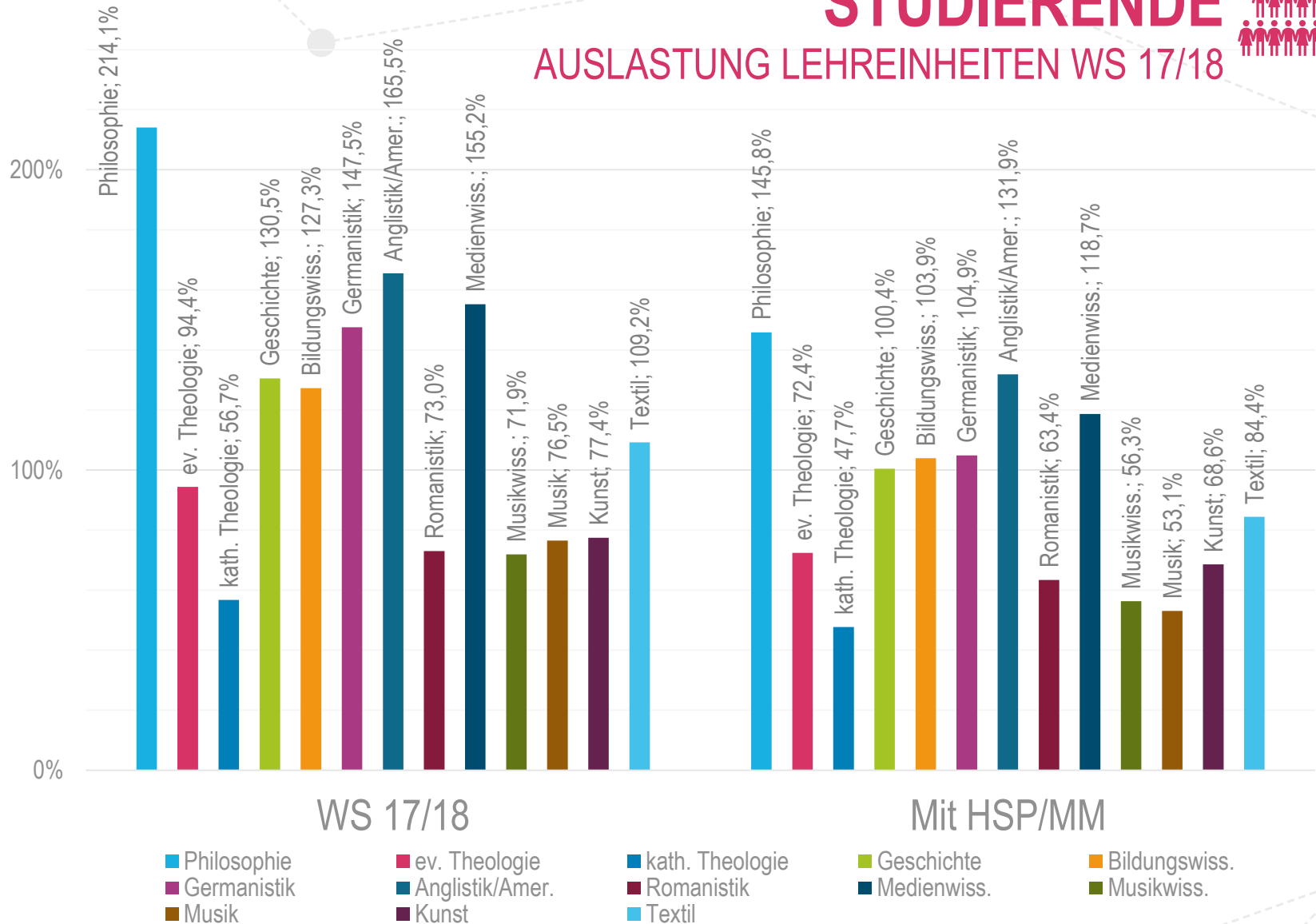
● UPB Gesamt ● KW Gesamt ● KW Gesamt weiblich

Studierendenspiegel UPB

STUDIERENDE



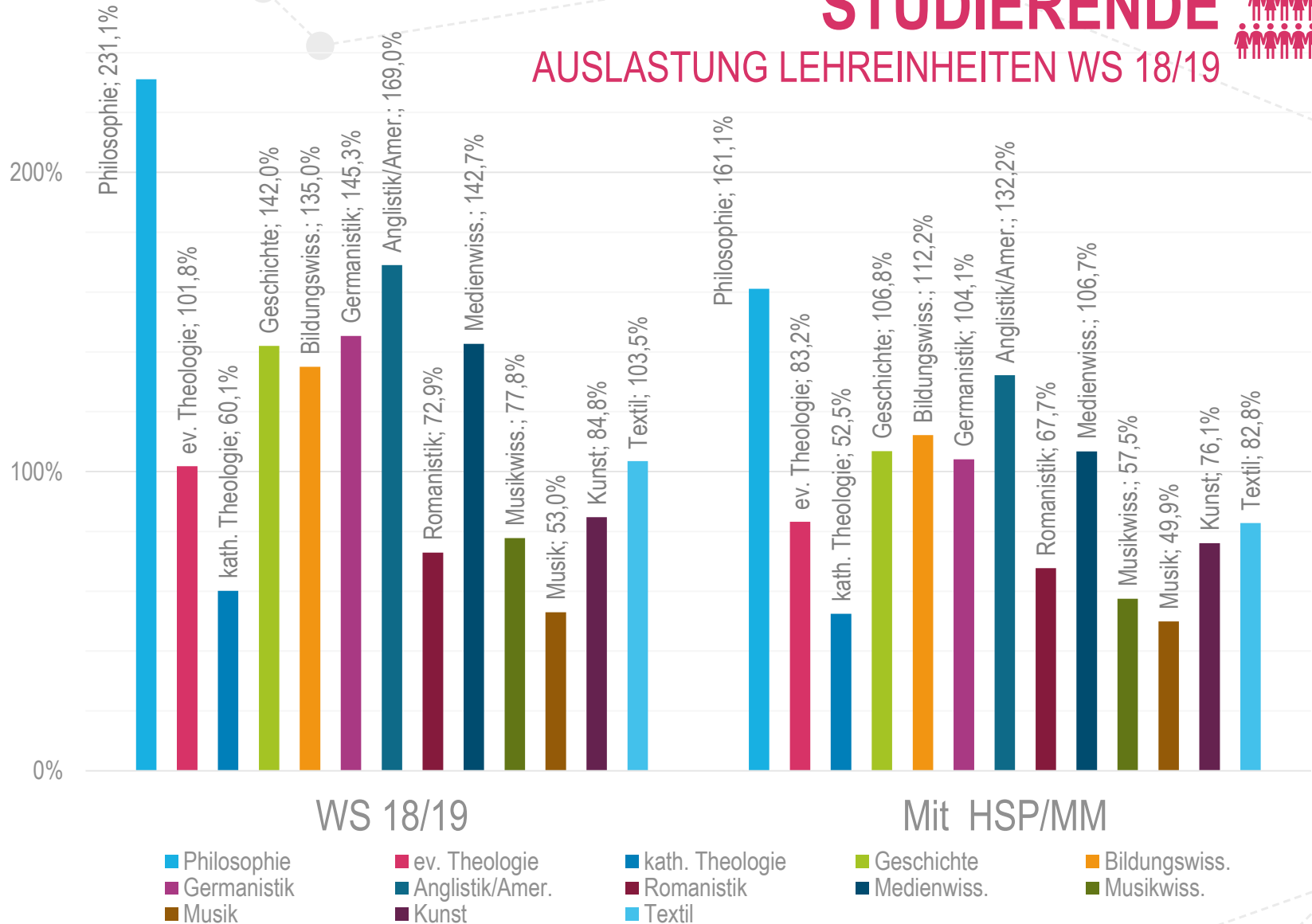
AUSLASTUNG LEHREINHEITEN WS 17/18



STUDIERENDE



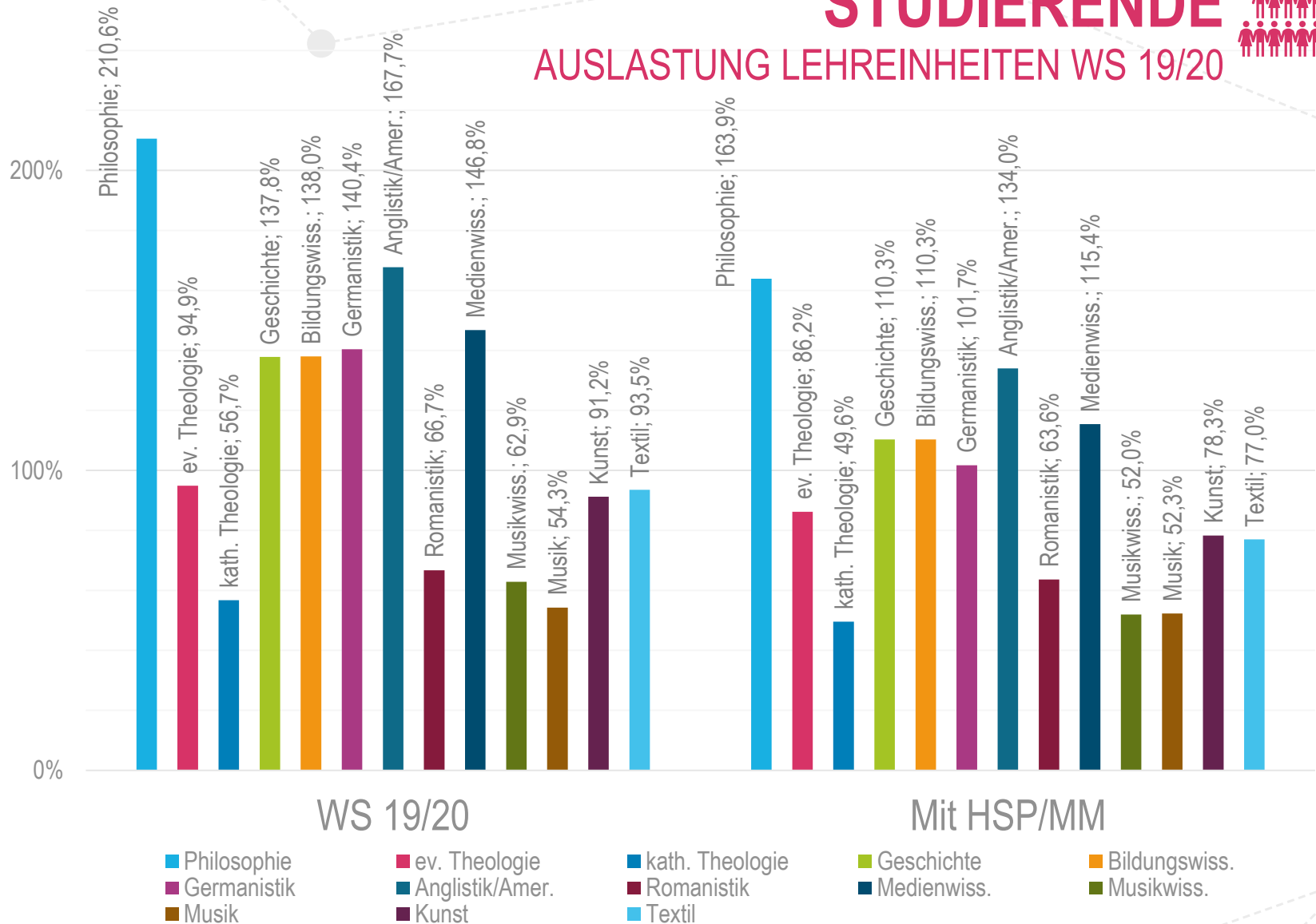
AUSLASTUNG LEHREINHEITEN WS 18/19



STUDIERENDE



AUSLASTUNG LEHREINHEITEN WS 19/20




EIN-FACH-B.A.

Kooperation mit Le Mans 

- Europäische Studien/Études Européennes (Bachelor und Licence)
- Linguistik
- Medienwissenschaften
- Musikwissenschaft
- Populäre Musik und Medien

*überregional
erfolgreich* 

ZWEI-FACH-B.A.

- Deutschsprachige Literaturen
- Englischsprachige Literatur und Kultur
- Englische Sprachwissenschaft
- Erziehungswissenschaft
- Germanistische Sprachwissenschaft
- Geschichte
- Komparatistik/Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- Komparative Theologie der Religionen
- Kunst und Kunstvermittlung
- Management (ab WS 20/21)
- Medienwissenschaften 
- Mode-Textil-Design-Studien
- Musikwissenschaft
- Philosophie
- Romanistik/Spanisch
- Romanistik/Französisch

interdisziplinär 

EIN-FACH-M.A.

- English and American Literary and Cultural Studies
- Germanistische Literaturwissenschaft
- Komparatistik/Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- **Kulturerbe** *forschungsorientiert*
- Linguistik: Sprachdynamik
- Medienwissenschaften
- Musikwissenschaft
- **PopMediaCulture (ab WS 22/23)** *Kooperation Argentinien*
- **Populäre Musik und Medien** *überregional erfolgreich*

ZWEI-FACH-M.A. KULTUR UND GESELLSCHAFT

Profilbereich

- Deutschsprachige Literaturen
- **Digital Humanities**
- Englischsprachige Literatur und Kultur
- Englische Sprachwissenschaft
- Erziehungswissenschaft
- Germanistische Sprachwissenschaft
- Geschichte
- Geschlechterstudien/Gender Studies
- Kulturen der europäischen Vormoderne
- **Management** *interdisziplinär*
- **Medienwissenschaften**
- Musikwissenschaft
- Philosophie
- Romanistik/Spanisch
- Romanistik/Französisch
- Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken
- Theologien im Dialog

BACHELOR & MASTER OF EDUCATION

Lehramt an Grundschulen (G)

- Deutsch/Sprachliche Grundbildung
- Englisch
- Evangelische Religionslehre
- Katholische Religionslehre
- Kunst
- Musik
- Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht)

+ *BILDUNGSWISSENSCHAFTEN
FÜR ALLE*

BACHELOR & MASTER OF EDUCATION

Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)

- Deutsch/Sprachliche Grundbildung
- Englisch
- Evangelische Religionslehre
- Französisch
- Geschichte
- Katholische Religionslehre
- Kunst
- Musik
- Philosophie/Praktische Philosophie
- Spanisch
- Textilgestaltung

+ *BILDUNGSWISSENSCHAFTEN
FÜR ALLE*

BACHELOR & MASTER OF EDUCATION

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe)

- Deutsch/Sprachliche Grundbildung
- Englisch
- Evangelische Religionslehre
- Französisch
- Geschichte
- Katholische Religionslehre
- Kunst
- Musik
- Pädagogik (Unterrichtsfach)
- Philosophie/Praktische Philosophie
- Spanisch

+ *BILDUNGSWISSENSCHAFTEN
FÜR ALLE*

BACHELOR & MASTER OF EDUCATION

Lehramt an Berufskollegs (BK)

- Deutsch/Sprachliche Grundbildung
- Englisch
- Evangelische Religionslehre
- Französisch
- Katholische Religionslehre
- Kunst
- Pädagogik (Unterrichtsfach)
- Philosophie/Praktische Philosophie
- Spanisch

+ *BILDUNGSWISSENSCHAFTEN
FÜR ALLE*

BACHELOR & MASTER OF EDUCATION

Lehramt für sonderpädagogische Förderung (SP)

- Deutsch/Sprachliche Grundbildung
- Englisch
- Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
- Förderschwerpunkt Lernen
- Evangelische Religionslehre
- Katholische Religionslehre
- Kunst
- Musik
- Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht)

+ **BILDUNGSWISSENSCHAFTEN
FÜR ALLE**

BERATUNG/UNTERSTÜTZUNG/ VORBEREITUNG

- Ab ins Ausland
- DaZ/DaF – DSH
- Deutsch-Treff
- Einblick! - Peer-Mentoring für Studentinnen
- FOR-M!kw
- Geschichtstreff
- Graduiertenforum KW
- Graduiertenförderung KW
- Kompetenzzentrum Schreiben
- Praktikumskoordination
- Promovierendenberatung
- Studienbüro KW
- Mentoring-Programm für Doktorandinnen
- Molino-Winkler-Stipendium
- Zentrum Rechtschreibkompetenz
- Zentrum für Sprachlehre

hochschulweite Programme

INITIATIVEN/AKTIONEN/ PROGRAMME

- Absolvent*innentag
- Balu und Du
- Leseweche
- Lesungsreihe Deutsche Literatur der Gegenwart
- O-Phase
- Paderborner Schriftstellergastdozentur
- Programm kino Lichtblick
- Radio L'UniCo
- Raum der Stille
- Studiobühne
- Silogespräche
- Tool Time

+ im stetigen Austausch mit Studierenden (Studienbeirat, Fachschaftstreffen...)

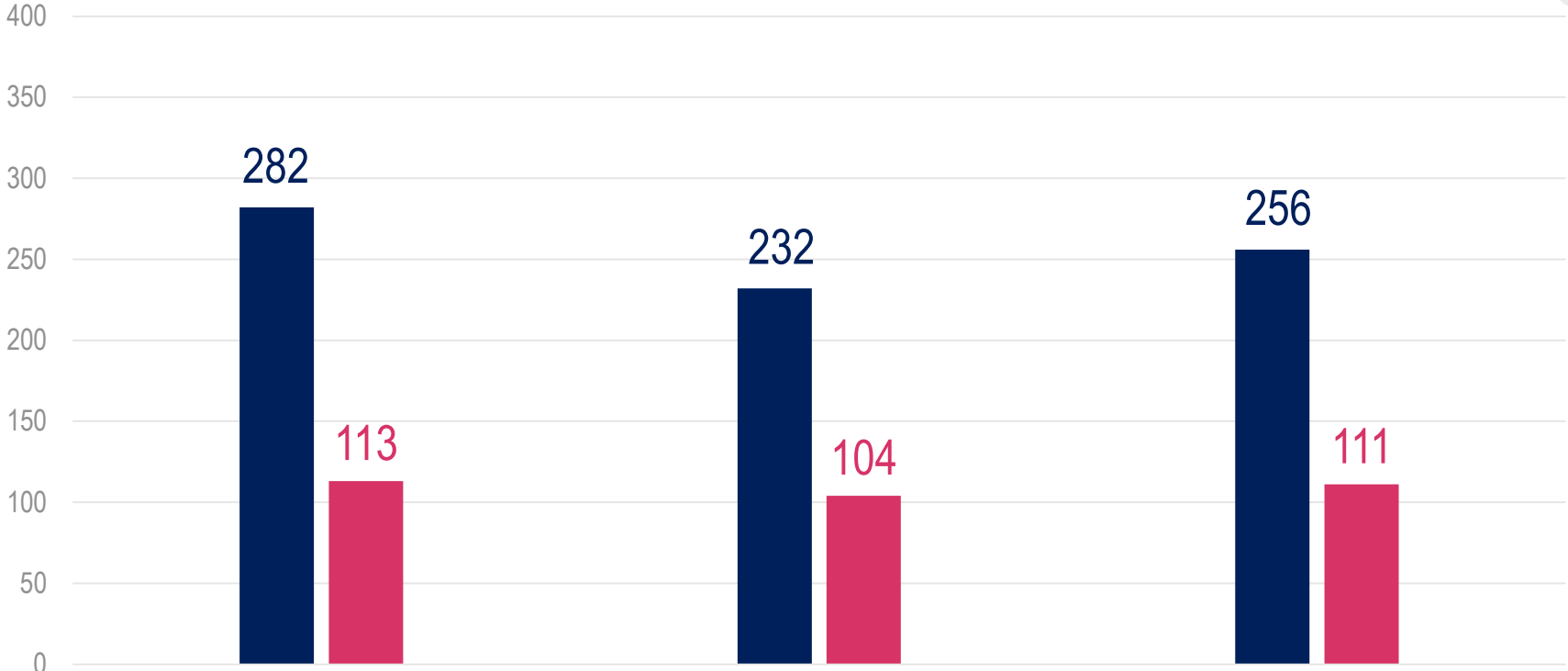
KW_INTERNATIONAL (KWIN)

Zentrale Koordinationsstelle Auslandspraktika/Internationalisierung

Aufgaben

- Motivierung Studierender, Auslandsaufenthalte in ihr Studium zu integrieren
- Beratung und Unterstützung bei der Realisierung von Auslandspraktika
- Verbesserung/Vereinfachung von Prozessen und der Informationsweitergabe im Bereich internationale Mobilitäten (Incomings/Outgoings)

INTERNATIONAL INCOMINGS



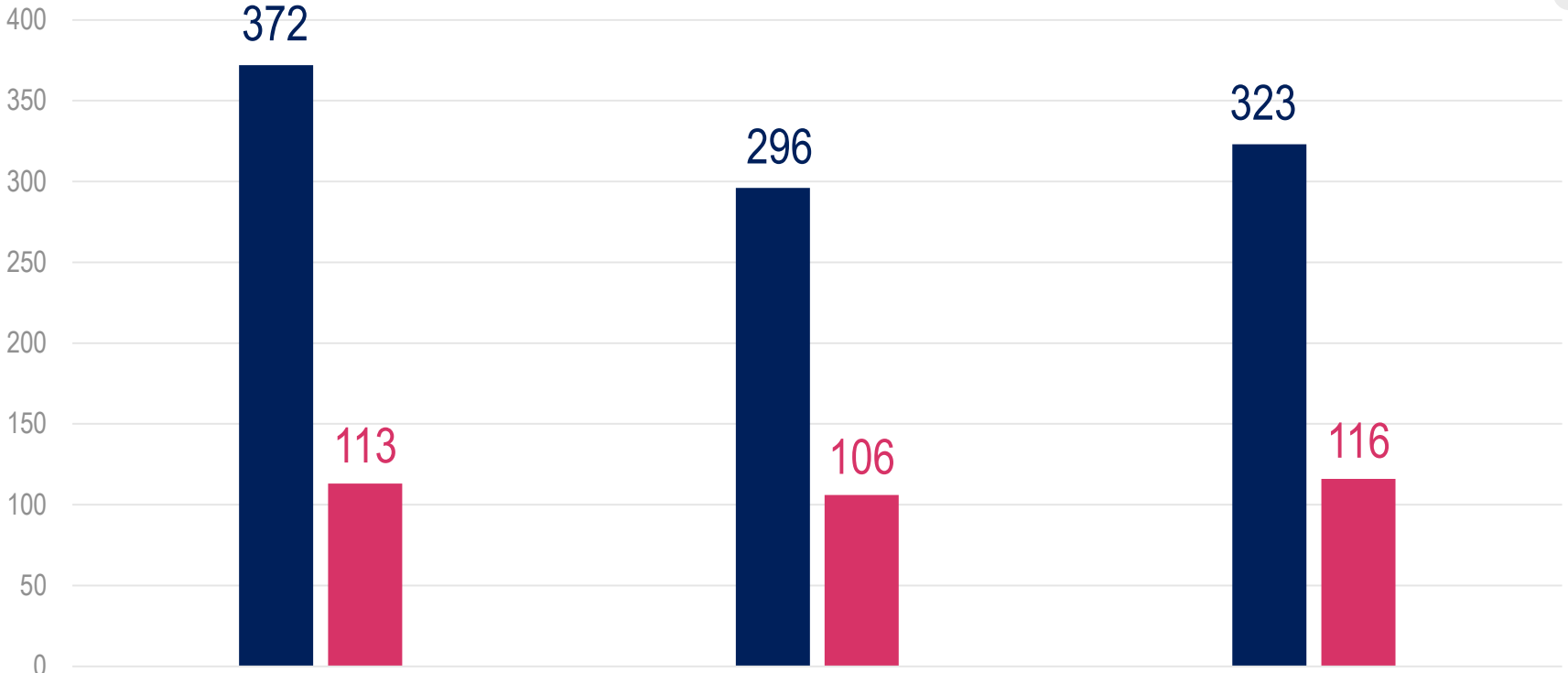
2017

2018

2019

■ UPB gesamt ■ KW

INTERNATIONAL OUTGOINGS



2017

2018

2019

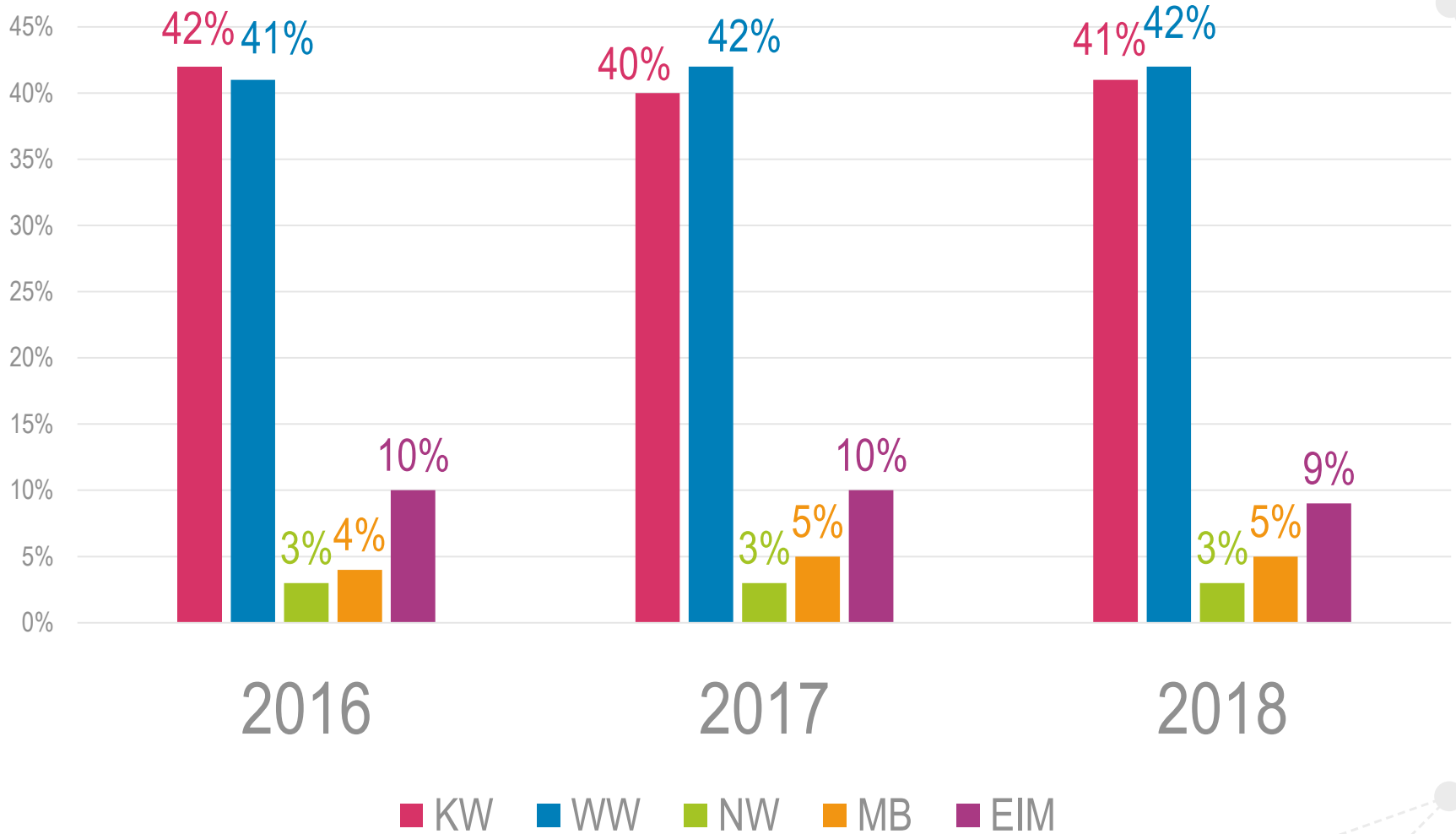
■ UPB gesamt

■ KW

INTERNATIONAL

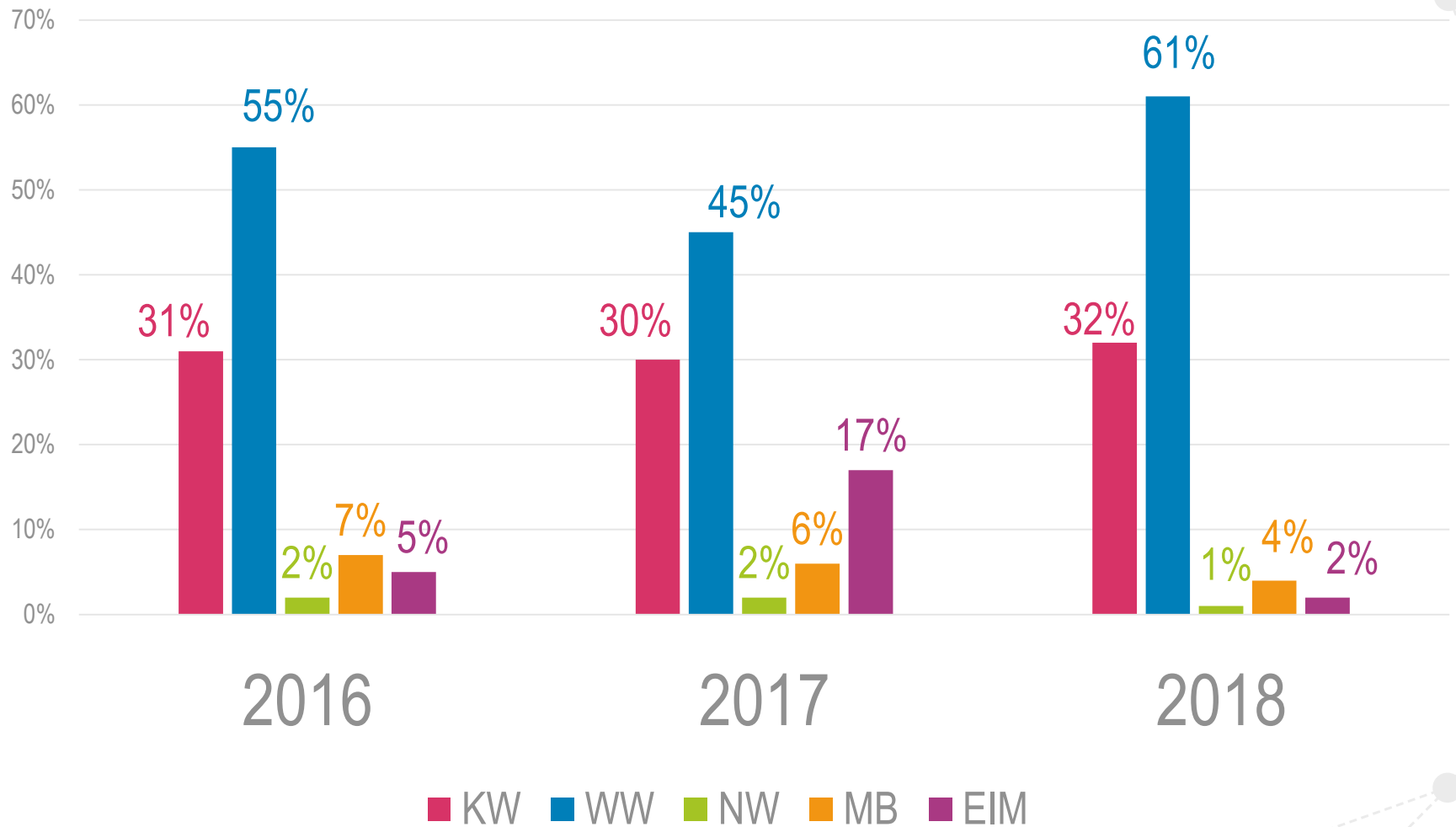


INCOMINGS NACH FAKULTÄTEN IN %



INTERNATIONAL

OUTGOINGS NACH FAKULTÄTEN IN %

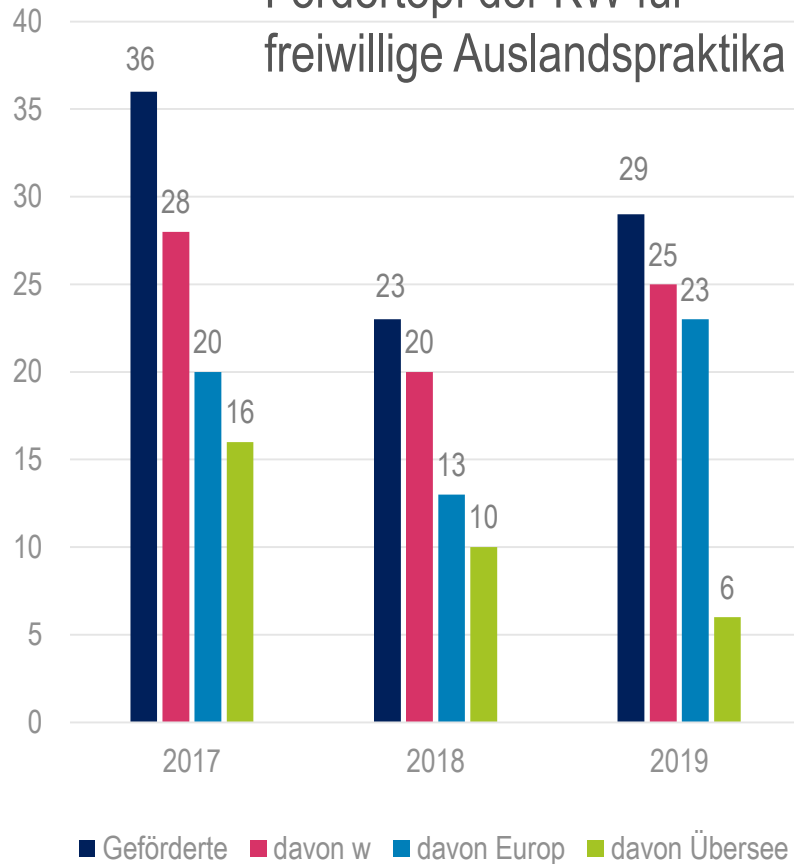


AUSLANDSMOBILITÄT

Fördertopf der KW für freiwillige Auslandspraktika

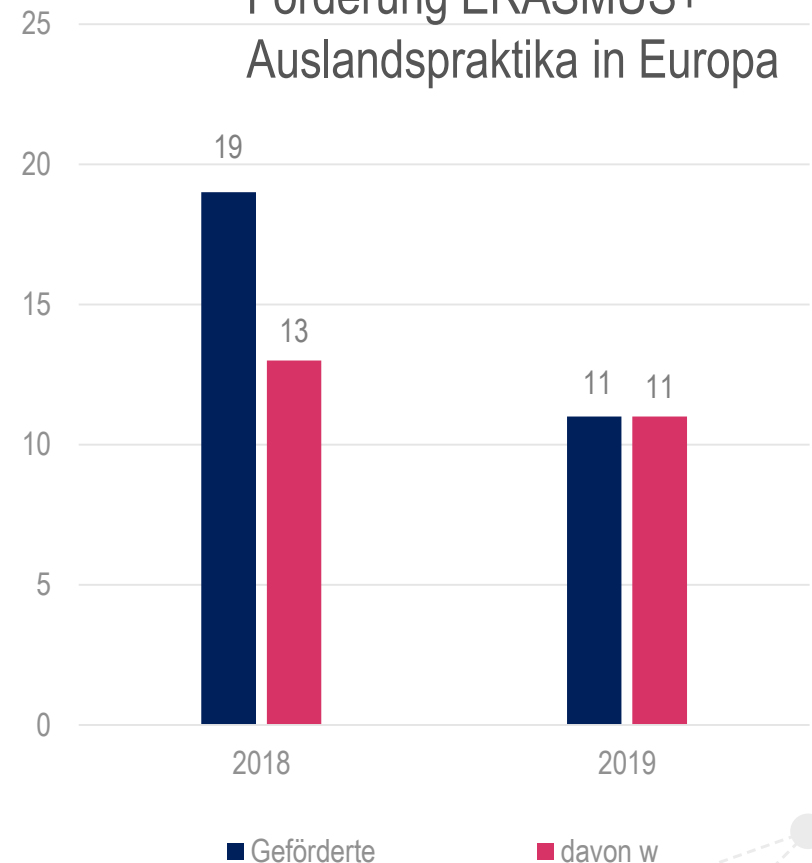
- **Rahmen/Idee**
Anreiz für Studierende, freiwillige Auslandspraktika zu absolvieren
Förderung von Auslandspraktika, die von keiner anderen Förderschiene unterstützt werden können
- **Ziel**
Steigerung der Auslandsmobilität der Studierenden der KW
Aneignung interkultureller, fremdsprachlicher und praktischer Kompetenzen für die Verbesserung des Übergangs Studium – Beruf
- **Zielgruppe**
alle Studierenden der Fakultät

Fördertopf der KW für freiwillige Auslandspraktika



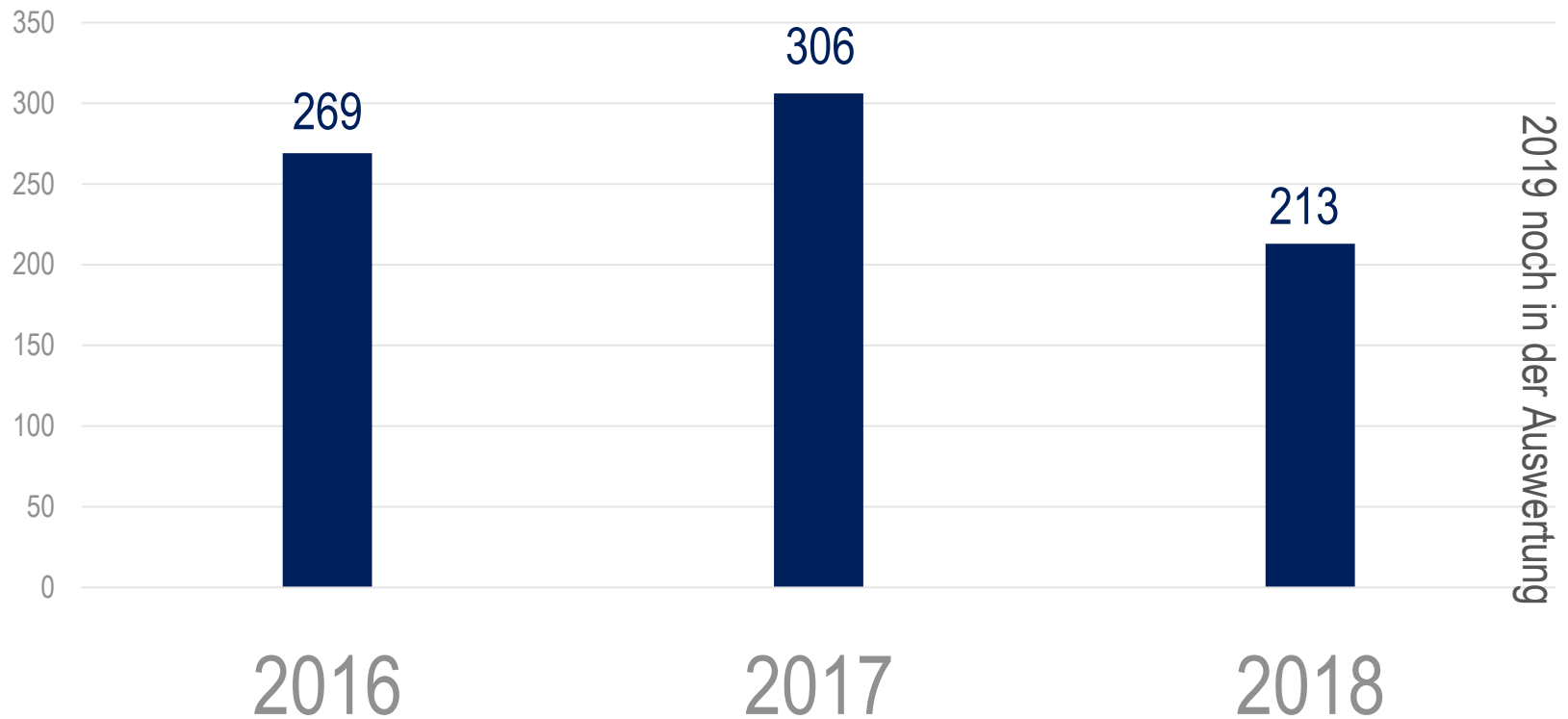
Die Förderung wurde in den letzten Jahren immer voll ausgeschöpft. Im Jahr 2017 gab es einmalig zusätzliche Mittel, wodurch mehr Studierende gefördert werden konnten.

Förderung ERASMUS+ Auslandspraktika in Europa



INTERNATIONAL

AUSLANDSPRAKTIKA IM LEHRAMT



■ Auslandspraktika Lehramt

Für die Nicht-Lehramtsstudiengänge gibt es keine validen Zahlen für absolvierte Auslandspraktika, da diese innerhalb der Studiengänge bisher nicht gesondert erfasst werden.

AKTIV UPB

AUSLAND, KOMPETENZ, TOLERANZ, INTERNATIONALISIERUNG, VIELFALT

- **Interfakultativ**

WW + KW + PLAZ

- **Laufzeit**

3 Jahre; DAAD Fördermittel 258.000 €

- **Projektziele**

Angehende Lehrkräfte besser auf die Herausforderung einer zunehmend heterogenen und interkulturell geprägten Schülerschaft vorbereiten;
Interkulturelles und kommunikatives Knowhow vermitteln;
Steigerung der Internationalität des Studiums;
Steigerung der Qualität der Auslandspraktika, Verankerung der Vorbereitungskurse und der Auslandspraktika im Curriculum der jeweiligen Studiengänge.

- **Maßnahmen**

Ausbau der Kooperationen mit Partnerhochschulen im Ausland, die Studiengänge in der Lehrkräfteausbildung anbieten und die über ein Kooperationsnetzwerk mit lokalen Schulen verfügen;
Aufbau eines über das Projekt gefördertes Mobilitätsprogramms
Einrichtung zweier Stellen im PLAZ um:
Vor- und Nachbereitung für Auslandsmobilitäten zu stärken
Individuelle Beratungsangebote zu entwickeln

INTERNATIONAL

AB INS AUSLAND

INFOWOCHE DER KW ZU AUSLANDSAUFENTHALTEN

- **Infos zu Auslandsaufenthalten**

Partnerunis und Auslandspraktika in Europa und Übersee
Ansprechpersonen und Beratungsangebote in der Fakultät, dem PLAZ und dem IO
Förderung und Anrechnung

- **Informationsweitergabe durch**

Messe „Abflug“ (einmal pro Jahr)
Workshops und Präsentationen
Versch. Infoveranstaltungen (zu Partnerunis, Auslandspraktika, Vor- und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten etc.)

- **Teilnehmende/Präsentierende**

Alle interessierten Institute/Fächer der KW
Studierende der KW
Orga-Team (KWin, PLAZ, Anglistik/Amerikanistik, Romanistik und das International Office)
ZfS und weitere uni-interne und externe Organisationen (z.B. AIESEC, PAD, DAAD, Goethe-Institut etc.)

- **Orga-Team**

KW_International (KWin), PLAZ, Anglistik/Amerikanistik, Romanistik und International Office

*für alle
Studierenden der KW*

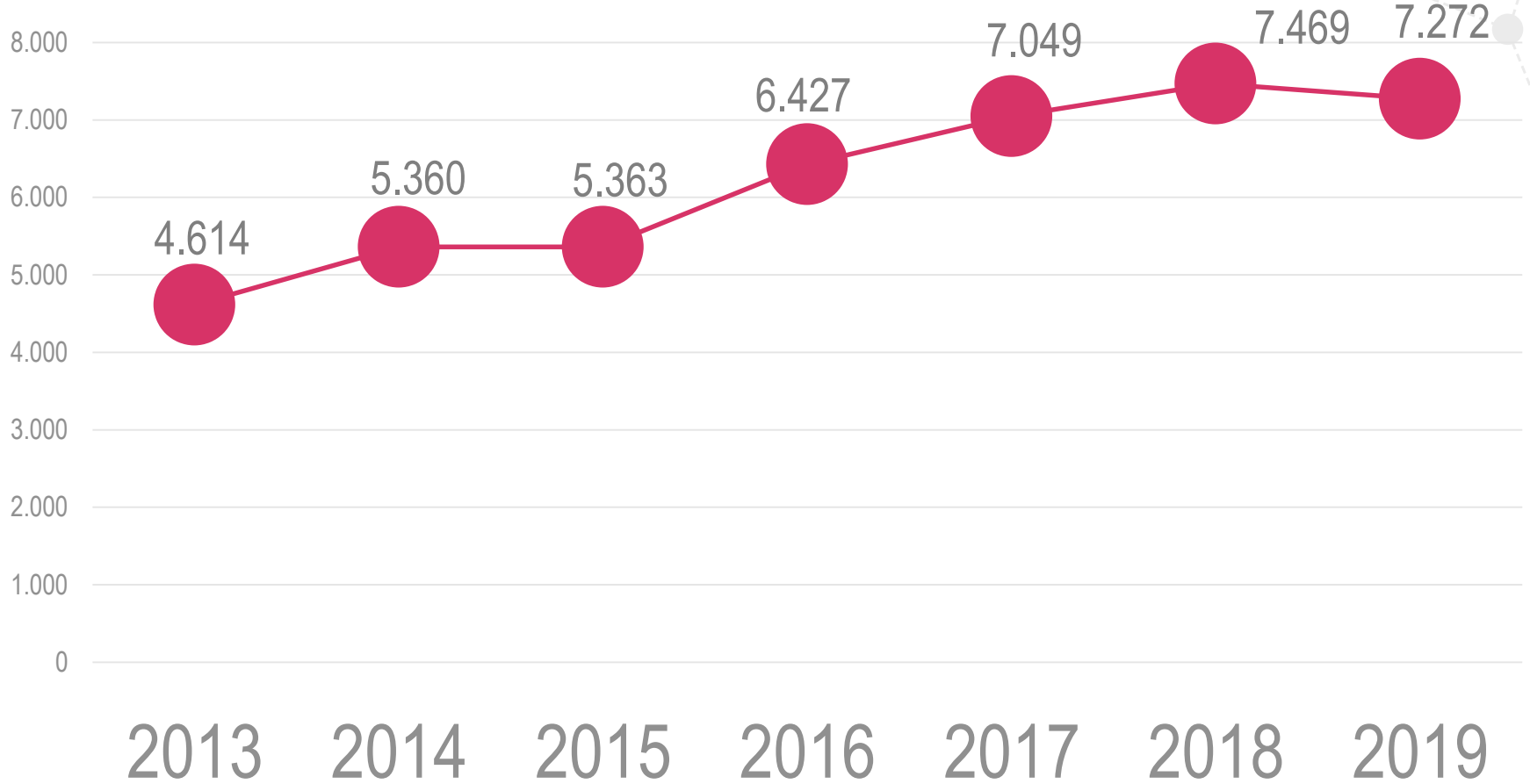
*jedes Semester mit
wechselnden Schwerpunkten*





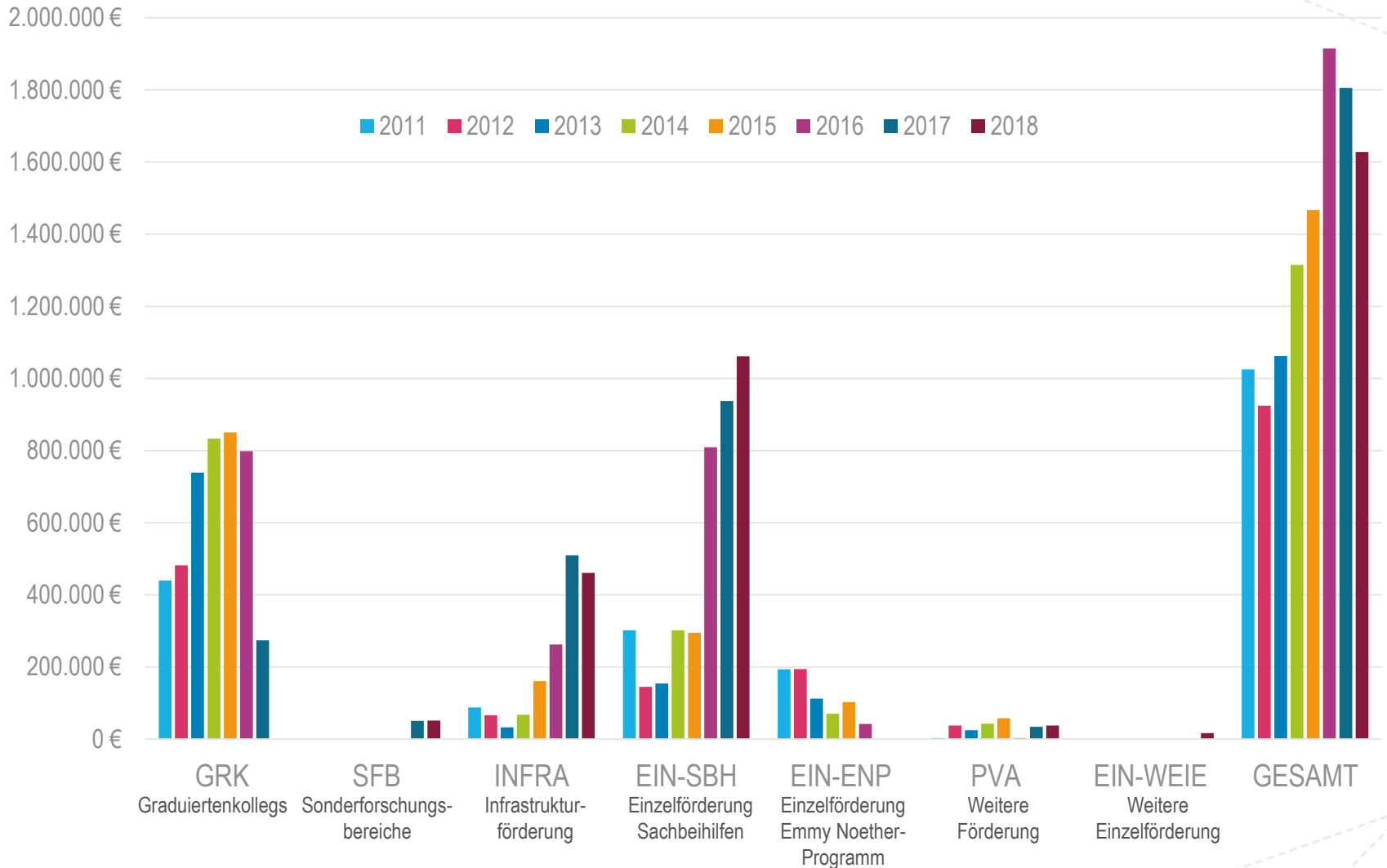
FORSCHUNG & WISS. NACHWUCHS

DRITTMITTEL

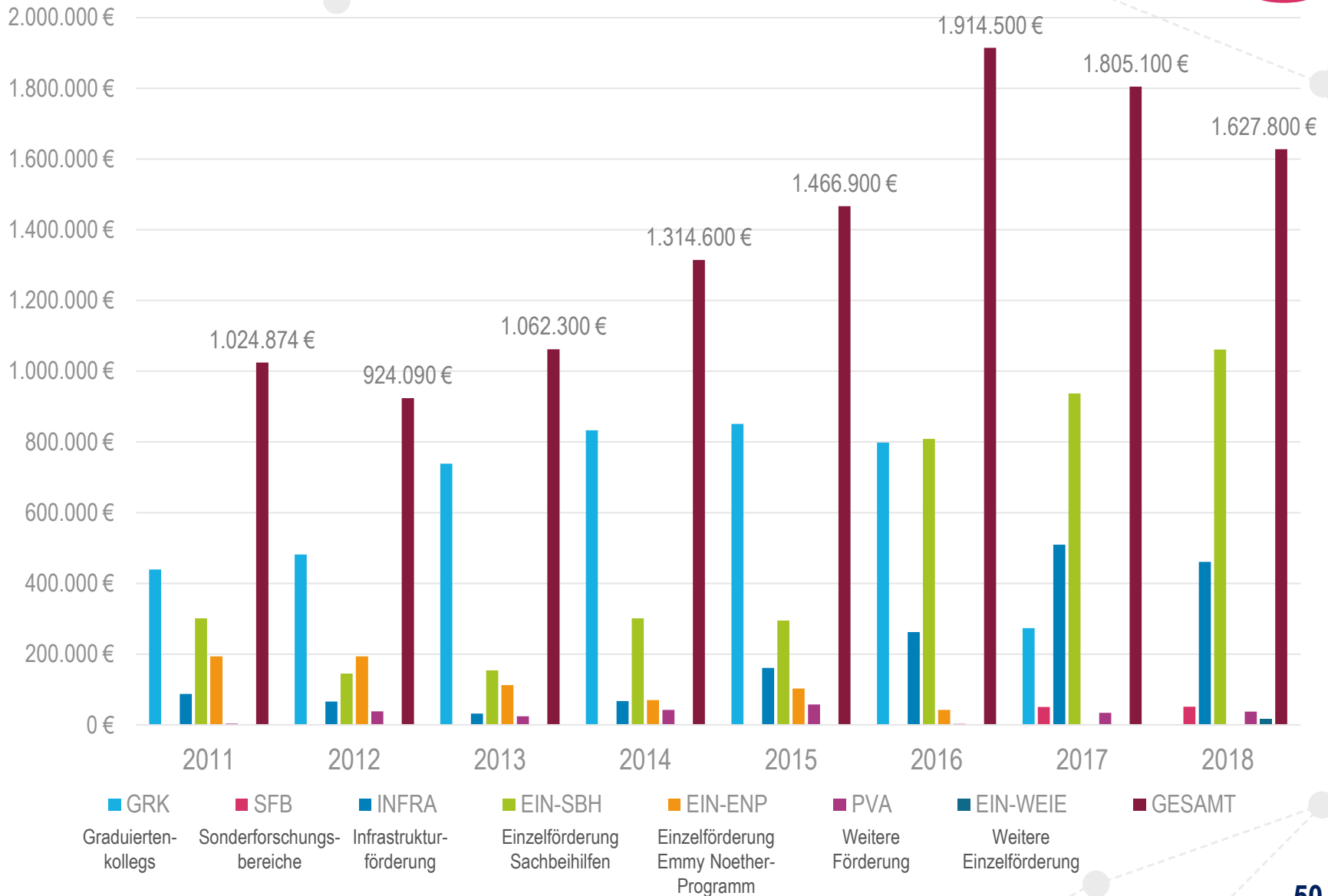


 Verausgabte Drittmittel (in TE)

DFG-BEWILLIGUNGEN



DFG-BEWILLIGUNGEN



FORSCHUNG

GRÖßERE VERBUNDPROJEKTE (AB 500.000 €) GEFÖRDERT VON BUNDESMINISTERIEN

Ministerium	Projekttitle	Projektleitung	Institut	Fördersumme	Laufzeit
BMBF	Communities of Practice NRW für eine innovative Lehrerbildung“ COMeIN	Prof. Dr.-Ing. Volker Schöppner (Fakultät. MB) Teilprojektleitungen: Prof. Dr. Heike Buhl Prof. Dr. Birgit Eickelmann Prof. Dr. Bardo Herzig	Psychologie, Erziehungswissenschaft	1.161.837,38 €	01.03.2020- 31.12.2023
BMBF	Digital Home Learning Environment – Gelingensbedingungen elterlicher Unterstützung bei der informationsorientierten Internetnutzung	Prof. Dr. Heike Buhl Prof. Dr. phil. Dorothee Meister	Psychologie Medienwissenschaften	760.072,17 €	01.05.2019- 30.04.2022
BMBF	Aufbau des Instituts für Islamische Theologie an der Universität Paderborn	Jun.-Prof. Dr. Muna Tatari	Islamische Systematische Theologie	2.295.355,54 €	01.04.2019- 31.03.2024
BMBF	Leistung macht Schule (SeiL)	Prof. Dr. Simone Seitz	Erziehungswissenschaft	867.965,38 €	01.01.2018- 31.12.2022
BMBF	2. Förderphase Aufbau eines Zentrums Musik – Edition – Medien	Prof. Dr. Joachim Veit	Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn	930.165,02 €	01.09.2017- 31.08.2019

FORSCHUNG

GRÖßERE VERBUNDPROJEKTE (AB 500.000 €) GEFÖRDERT VON BUNDESMINISTERIEN

Ministerium	Projekttitel	Projektleitung	Institut	Fördersumme	Laufzeit
BMBF	Teilnahme Deutschlands an der international vergleichende Schulleistungsstudie IEA-Studie ICILS 2018	Prof. Dr. Birgit Eickelmann	Erziehungswissenschaft	2.045.694,78 €	01.07.2016- 31.12.2020
BMBF	Heterogenität als Chance – Weichen stellen in entscheidenden Phasen des Student-Life-Cycles“ (QPL)	Prof. Dr. Birgitt Riegraf	Verschiedene Fakultäten und Institute	10.330.640,24 €	01.10.2016- 30.09.2020
BMBF	2. Förderphase der Nachwuchsgruppe: Hybride Narrativität	Dr. Alexander Dunst	Anglistik und Amerikanistik	1.050.916,80 €	01.04.2015- 31.03.2019
BMFSFJ	Wissenschaftlichen Begleitung des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“	Prof. Dr. Timm Albers	Erziehungswissenschaft	917.594,55 €	01.05.2017- 31.12.2020

FORSCHUNG

GROßPROJEKTE (AB 500.000 €) GEFÖRDERT VON LANDESMINISTERIEN

Ministerium	Projekttitel	Projektleitung	Organisationseinheit	Fördersumme	Laufzeit
MKW	Center History of Women Philosophers and Scientists	Prof. Dr. Ruth Hagenhuber	Philosophie	1.324.999,67 €	01.04.2016- 01.10.2019
MKW	2. Förderphase Fortschrittskolleg „Flexible Arbeitswelten“	Prof. Dr. Gregor Engels Weitere Beteiligte der UPB: Prof. Dr. Eric Bodden Prof. Dr. Roman Dumitrescu Prof. Dr.-Ing. Iris Gräßler Prof. Dr. Christian Harteis Prof. Dr. Martin Schneider Prof. Dr. Eckard Steffen	Informatik Informatik Informatik Fakultät MB Erziehungswissenschaft Fakultät WW Mathematik	2.205.000,00 € (inkl. Anteil der Uni Bielefeld)	01.01.2019- 30.06.2022

FORSCHUNG

DFG - SACHBEIHILFEN (AB 500.000 €)

Titel	Projektleitung	Institut	Fördersumme	Laufzeit
Heterogene Widerstandskulturen: Sprachliche Praktiken des Sich- Widerstehens von 1933 bis 1945	Prof. Dr. Britt-Marie Schuster	Germanistik	592.044,00 €	seit 01/2018
Technologien des Singens	Prof. Dr. Rebecca Grotjahn, Dr. Karin Martens	Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn	782.570,00 €	seit 01/2016
Entwicklung eines MEI- und TEI- basierten Modells kontextueller Tiefenerschließung von Musikalienbeständen am Beispiel des Detmolder Hoftheaters im 19. Jahrhundert (1825 - 1875)	Prof. Dr. Joachim Veit, Prof. Dr. Rebecca Grotjahn	Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn	797.000,00 €	seit 08/2014

FORSCHUNG

PREISE & AUSZEICHNUNGEN – EINE AUSWAHL

Preise und Auszeichnungen	Preisträger*in - Mitglied	Institut	Laufzeit
Junges Kolleg	Prof. Dr. Michaela Geierhos	Anglistik und Amerikanistik	2015-2017
Fellowships für Innovationen in der digitalen Hochschullehre	Prof. Dr. Ilka Mindt	Anglistik und Amerikanistik	2017
Junges Kolleg	Prof. Dr. Dr. Oliver Reis	Katholische Theologie	2016
Fellowships für Innovationen in der digitalen Hochschullehre	Prof. Dr. Ruth Hagengruber	Humanwissenschaften Fach Philosophie	2016
Fellowships für Innovationen in der digitalen Hochschullehre	Prof. Dr. Rebekka Schmidt	Kunst/Musik/Textil Fach Kunst	2016
Junges Kolleg	Prof. Dr. Klaus von Stosch	Katholische Theologie	2007-2008 jetzt assoziiertes Mitglied
Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste	Prof. Dr. phil. Hartmut Steinecke	Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft	seit 2002

NACHWUCHSFÖRDERUNG

GRADUIERTENFÖRDERUNG DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN

im Aufbau

- **Promovieren?!**

Begabte Studierende werden ermutigt, Promotionsideen zu verwirklichen, z.B. auch durch Summer Schools.

- **Projektfinanzierung.**

(Angehende) Promovierende und Post-Docs werden bei der Einwerbung von Mitteln für die Durchführung ihrer Promotionsvorhaben unterstützt, v.a. mit Blick auf die spezifischen Voraussetzungen des jeweiligen kulturwissenschaftlichen Faches bzw. der Fakultät für Kulturwissenschaften und im Rückgriff auf Erfahrungswerte im Bereich der Forschungsfinanzierung in den Kulturwissenschaften.

- **Netzwerke.**

Promovierende und Post-Docs erhalten Unterstützung dabei, Netzwerke zu bilden und in Coaching- und Mentoringssituationen Beratung zu finden. Ein besonderes Augenmerk sollte auf der Einbindung von externen und ausländischen Promovierenden liegen.

- **Begleitende Fortbildung.**

Promovierende und Post-Docs erhalten Angebote zur Vertiefung von Kompetenzen in Forschung und Lehre, aber auch im Bereich soft-skills.

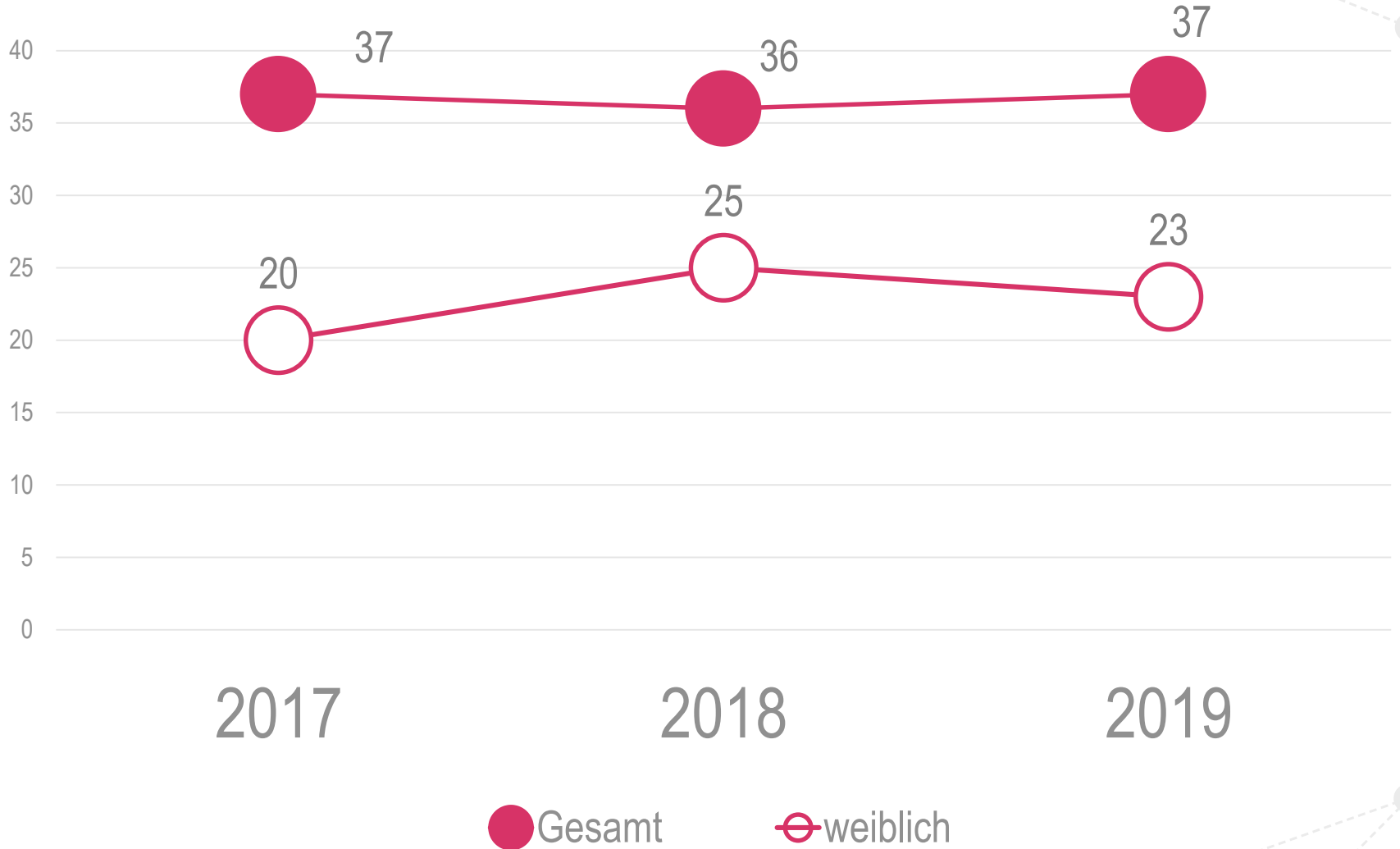
- **Karrieren.**

Promovierende und Post-Docs erhalten jeweils differenzierte Beratungsangebote, so dass sie sich optimal auf eine Karriere innerhalb und/oder außerhalb der Wissenschaft vorbereiten können. Für den Standort Paderborn ist die Ausgründung (bspw. in Form von Start-Ups) besonders interessant.

- **Krisen bewältigen, Konflikte lösen.**

Promovierende und Post-Docs erhalten Unterstützung bei der Lösung von Krisen- und Konfliktsituationen (Clearingstelle, Coaching).

PROMOTIONEN



PROMOTIONEN

2017

Baumann, Ann-Christin	Evangelische Theologie	Liebe, Andersheit und Anerkennung Christliche und muslimische Impulse für eine Theologie interreligiöser Ehe unter besonderer Berücksichtigung des Beitrags Paul Tillichs
Brandes, Katrein	Germanistik	Hans Werner Richter - Wolfgang Borchert Zwei Schriftsteller im 2. Weltkrieg. Ihre Kriegseinsätze und ihre Umsetzung in Literatur
Budde, Jannica	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Interkulturelle Stadtnomadinnen. Inszenierungen weiblicher Flanerie- und Migrationserfahrung in der deutsch-türkischen und türkischen Gegenwartsliteratur am Beispiel von Aysel Özakin, Emine Sevgi Özdamar und Aslı Erdoğan
Buttkewitz, Pascal Simon	Anglistik	Acquiring English as a Third Language: A Processability Perspective
Capell, Eva Miriam	Kunst	Zur Globalisierung der Mädchenzeichnung – Die Kreativserie Topmodel Eine aktuelle Untersuchung in deutschen und französischen Fanforen
Dear, Kevin M.	Philosophie	Leistungsgerechtigkeit im Politischen Liberalismus. Eine philosophische Untersuchung zum Leistungs- und Verdienstbegriff in Theorien distributiver Gerechtigkeit
Edjabou, Aqtime Gnouleleng	Germanistik	Die Konstruktionen von "Afrika" im Migrations- und Entwicklungspolitikdiskurs in der deutschen Presse 2000-2010. Eine Kritische Diskursanalyse.
Eichmann, Jana	Medienwissenschaften	Konsum im Spiegel der Medien Subjektivierung durch mediale Konsuminszenierungen

PROMOTIONEN

2017

Flamme, Christine Anna Katharina Maria	Kunst	Architektur- und Technikmodelle im Kontext der World Heritage Education am Beispiel der Modelle der UNESCO-Welterbestätte Zeche Zollverein
Geck, Nadja	Germanistik	Mädchen und (junge) Frauen im Ersten Weltkrieg. Spuren soziokultureller Prägung auf Emotionen und (emotionale) Einstellungen in ihren Tagebüchern.
Genova, Yevheniya	Medienwissenschaften	Zur Verwendung von Literatur, Malerei, Architektur und Landschaft in russischem Kino. Filmkünstlerische Strategien in den Filmen Andrej Tarkowskijs und Sergej Eisensteins
Goller, Michael	Erziehungswissenschaft	Agency at work: A quantitative study on the professional development of geriatric care nurses.
Grimminger, Angela	Psycholinguistik	Gestische und sprachliche Kommunikation von 12-16 Monate alten Kindern und ihren Bezugspersonen in wiederkehrenden, seminaturalistischen Interaktionen und individuelle Unterschiede in der späteren Sprachentwicklung
Hilkenmeier, Johanna (geb. Kretschmer)	Psychologie	Förderung elterlichen Schulengagements. Elternsprechtage als Forschungs- und Handlungsfeld
Hoffmann, Marleen	Musikwissenschaft	Work is the only safe source of happiness. Auktoriale Überlieferungstradition von Werk, Œuvre und Selbstbild bei Ethel Smyth
Kaerlein, Timo	Medienwissenschaften	Bring Your Own Device. Smartphones als digitale Nahkörpertechnologien

PROMOTIONEN

2017

Kling, Malte	Evangelische Theologie	Das Praxissemester als Übergang: eine praktisch-theologische Untersuchung zum Rollenwechsel von Studierenden zu Lehrenden
Koch, Kai	Musikpädagogik	Seniorenchorleitung – Empirische Studien zur Chorarbeit mit älteren Erwachsenen
Köhler, Christian	Medienwissenschaften	Mediale Historiographie bei Sternberger und Kittler
Kohlmeyer, Susanne	Psychologie	Das situativ-flexible Normalitätsspektrum als Referenzrahmen für überfachliche Kompetenzen in inklusiven Schulen – Modellierung einer Grounded Theory zu Inklusionskompetenz
Krächter, Simone	Erziehungswissenschaft	Coaching im Professionalisierungsprozess der Lehrerausbildung. Gelingensbedingungen der personenorientierten Beratung mit Coaching-Elementen (POB-C) im nordrhein-westfälischen Vorbereitungsdienst. Eine qualitative Studie
Kranich, Kai	Geschichtswissenschaft	"Die Bollwerk-Ingenieure" Der Aufstieg der Technikwissenschaft am Beispiel der Technischen Hochschule Breslau und der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau zwischen 1900-1945. Einblicke in die wissenschaftliche Ressourcenkonkurrenz.
Kröger, Julia	Romanistik	Raumkonstruktionen in ausgewählten Arbeitsbüchern und Paris-Romanen Émile Zolas: La Curée, La Ventre de Paris, Au Bonheur des Dames
Martin, Alexander	Erziehungswissenschaft	Medienerziehung im Unterrichtsfach Pädagogik – Praxisorientierte Entwicklung, Durchführung und Evaluation einer Lehrkräftefortbildung zu den Themenbereichen Cybermobbing, Gewalt und Sexualisierung in Medien

PROMOTIONEN

2017

Miguelbrink, Monique	Medienwissenschaften	"TV is Furniture" Zur Vermöbelung von Fernsehapparaten in der BRD in den 1950er- und 1960er-Jahren
Morstein, Jennifer	Soziologie	Urbane Gemeinschaftsgärten als Transmitter sozialen Wandels? Eine praxeologisch – automatisch angeleitete Auseinandersetzung mit urbanen Gemeinschaftsgärten in Deutschland
Müller, Günter	Geschichte	Der Eilper Friedhof als Spiegel der jüdischen Gemeinschaft in Hagen im 19. und 20. Jahrhundert
Nassery, Adris	Komparative Theologie	Zwischen Recht und Ethik. Skizzen einer Wirtschaftsethik in islamisch-theologischer Perspektive – Eine Annäherung mit Abū Ḥāmid al-Ġazzālī
Pickartz, Tim	Kunst	"Der Tanz war sehr frenetisch..." – Kuratorische Praxis, Kunstvermittlung und Vermittlungskunst
Römhild, Friederike	Germanistik	Ästhetik als ethischer Standpunkt: Neustrukturierungen von Bild- und Erzählprozessen im italienischen Neorealismus und in der deutschen Nachkriegsliteratur der 1940er bis 1960er Jahre
Scheidt, Katja	Erziehungswissenschaft	Praktiken und Orientierungen inklusionserfahrener Lehrer/innen zur Zusammenführung von Individualisiertem und Gemeinsamen Lernen – Ein Beitrag zur Inklusiven Didaktik
Topkara, Ufuk	Komparative Theologie	Das rechte Maß finden. Über die Rezeption griechischer Philosophie in Miskawayh's Tahdīb al-Aḥlāq und Albert Camus' Werk zu einer zeitgemäßen islamischen Theologie

PROMOTIONEN

2017

Vennemann, Mario	Erziehungswissenschaft	Individual- und Kompositionseffekte beim Kompetenzzuwachs in Mathematik und Naturwissenschaft am Ende der Grundschulzeit
Voges, Ramon	Geschichte	Das Auge der Geschichte. Die Bildberichte Franz Hogenbergs zu den Französischen Religionskriegen und dem Aufstand der Niederlande (ca. 1560-1610)
Vöing, Nerea	Komparatistik	Arbeit und Melancholie Kulturgeschichtliche Überlegungen und gegenwartsliterarische Narrative
Wierschem, Markus	Amerikanistische Literatur- und Kulturwissenschaft/Amerikanistik	An American Apocalypse? Myth, Violence, and Entropy in the Novels of Cormac McCarthy
Wiescholek, Sabrina	Pädagogische Psychologie	Family Literacy: Elterliches Unterstützungsverhalten bei dem Erwerb von Lesekompetenz in der ersten Klasse

PROMOTIONEN

2018

Ahrens, Lisa	Anglistik	(Interactive) Heterotopic Spaces and the Politics of Destabilisation: The Transformative Potential of Black British and British Muslim Literature
Aschhoff-Hartmann, Stefanie	Erziehungswissenschaft	Das moralische Urteil von Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensstörungen aus kohlbergianischer und neo-kohlbergianischer Perspektive – Theoretische Ansätze und empirische Befunde
Bednorz, Lars	Evangelische Theologie	Trauer wahrnehmen (lernen) – Religionspädagogisch motivierte Studien zur kulturellen Vielfalt des Todes,,
Bellmann, Kathrin (geb. Leithner)	Musikpädagogik	Das Probespiel als Personaleignungsdiagnostik: Probleme und Lösungsansätze. Empirische Studien zur Performance und Bewertung von vorbereitetem Repertoire und Vomblattspiel innerhalb des Auswahlverfahrens professioneller OrchestermusikerInnen
Böker, Ines	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	"in offener Widersetzlichkeit ergriffen" Transformationen der sophokleischen Antigone
Caruso, Carina Tania	Erziehungswissenschaft	Ein Mixed-Methods-Ansatz zur Exploration ausgewählter Effekte des Praxissemesters bei angehenden Religionslehrkräften
Chatti, Abdelmajid	Germanistik	Mahmoud Messadis Der Staudamm und Goethes Faust Zur Rezeption der westeuropäischen Literatur im arabischen Raum
Eikermann, Larissa (geb. Schlue)	Kunst	Die Externsteine in der Kunstvermittlung Eine Studie zur regionalen Kulturerbebildung

PROMOTIONEN

2018

Gefele, Katharina	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Autorschaft und Schuld – Konstruktion von Subjektivität zwischen Existenzphilosophie und Postmoderne in der Nachkriegsprosa von Hans Erich Nossack
Görel, Gamze	Erziehungswissenschaft	Qualität inklusiven Unterrichts aus der Sicht von Grundschullehrkräften im Zusammenhang mit ihren persönlichen Ressourcen
Hansmeier, Edith	Erziehungswissenschaft	Der Bezugsrahmen kompetenzorientierter Curriculumentwicklung und die Analyse der Curriculum Werkstatt einer ingenieurwissenschaftlichen Fakultät der Technischen Hochschule Köln
Hoya, Fabian	Erziehungswissenschaft	Feedback im Leseunterricht aus der Sicht von Grundschulkindern und -lehrkräften – Befunde aus einer Mehrebenenanalyse
Knickenberg, Margarita (geb. Ort)	Erziehungswissenschaft	Feedback im Leseunterricht als Prädiktor für Attributionen, Motivationen und Lesekompetenzen von Kindern im Grundschulalter
Kohl, Carolin	Spanische Sprachwissenschaft	El uso del pretérito imperfecto de indicativo en el español coloquial
Kok, Oliver	Musikwissenschaft	Mechanismen der Theoriebildung in musiktheoretischen Darstellungswerken des 20. und 21. Jahrhunderts. Kontextualisierung, Analyse und Perspektive
Lammers, Katharina	Katholische Theologie	Gott als Liebe denken. Annäherungen an die Trinitätstheologie aus der Perspektive des christlich-muslimischen Dialogs

PROMOTIONEN

2018

Lehmann, Valentina	Komparatistik	Skandal um Eva - Repräsentationen und Imaginationen weiblicher Delinquenz in Illustrierten Magazinen der Weimarer Republik
Lindemann, Katrin	Textil	Figürliche (historische) Baumwolldruckstoffe im Kontext von Herstellen, Verwenden, Sammeln, Ausstellen und Vermitteln
Mämecke, Thorben	Medienwissenschaften	Das Quantifizierte Selbst. Zur Gouvernementalität des Self-Trackings
Meiwes, Alina Christin	Kunst	Die künstlerischen Strategien der französischen Tiermalerin Rosa Bonheur und die kunsthistorische Einordnung ihrer Werke im Kontext der Vermittlung
Nieksch, Agnieszka	Erziehungswissenschaft	Coaching, Begleitung, Beratung Konzeptionelle und empirische Perspektiven auf die Wirksamkeit multiprofessioneller Übergangsbegleitung für Schülerinnen und Schüler an der Schwelle des Berufseinstiegs
Peters, Ludmila	Germanistik	Religion als diskursive Formation: Die Darstellung von Religion in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur
Pöppelbaum, Verena	Kunstdidaktik	Forschungen zur regionalen Kunst und ihre Umsetzung im Unterricht der Primarstufe Auf den Spuren der Künstler: Pater Wolfram Plotzke und Fritz Leisse
Quente, Michaela	Erziehungswissenschaft	"... dann bin ich halt so ein bisschen outstanding" Frauen und Männer in geschlechtsatypischen Studienfächern Eine empirische Studie über die Wahrnehmung von Studierenden in den Studiengängen des Sozial- und Ingenieurwesens

PROMOTIONEN

2018

Radtke, Julia	Germanistik	Sich einen Namen machen – Onymische Formen im Szenegraffiti
Rentel, Walter	Geschichte	"Wetternachhersage" für das Paderborner Land. Eine klimahistorische Studie der letzten 300 Jahre
Richts, Kristina	Musikwissenschaft	Eine rätselhafte Verbindung Literarisch-musikalische Studien zu Robert Schumanns Drei-Werke-Einheit op. 79, op. 98a und op. 98b
Rose, Marion	Katholische Theologie	Die Unvollendete: Tradition in praktisch-theologischer Neuinszenierung – eine wissenschaftstheoretische Note
Shammout, Bashar	Kunst	Digitale Erhaltung des auditiven und visuellen Kulturerbes Palästinas
Simon, Toni	Erziehungswissenschaft	Beiträge zur Entwicklung einer inklusionsorientierten Sachunterrichtsdidaktik unter besonderer Berücksichtigung von Fragen der Unterrichtsplanung, diagnostischen Handelns und Fragen der Schüler*innenpartizipation
Stollmeier, Jan	Kunst	Ausmalbücher für Erwachsene Die eigene Grenzsetzung und die Rückgewinnung von Raum in einer beschleunigten Gesellschaft
Tewes, Johanna Maria	Kunstpädagogik	Wie Kunstpädagogik funktioniert Systemische Selbstfindungsprozesse zwischen musischer Erziehung, formalem Kunstunterricht und visueller Kommunikation

PROMOTIONEN

2018

Weichel, Sabine	Kunst	Die historische Ausstellung "The Family of Man", zusammengestellt von Edward Steichen für das Museum of Modern Art, New York, 1955, im Dialog mit der privaten Sammlung Teutloff Photo + Video Collection, The Contemporary Family of Man, 1968 bis heute.
Wiescholek, Sybille	Textilgestaltung	Textile Bildungschancen zwischen Omnipräsenz und Exteriorisierung
Yaméogo, Mohamed	Germanistik	Literatur zur Förderung des außerschulischen DaF-Unterrichts in Burkina Faso. Die Literatur schwarzafrikanischer Autor/-innen in deutscher Sprache.
Zimmermann, Carsten Bernd	Geschichte	Der vertraute Feind. Spartaner und Heloten

PROMOTIONEN

2019

Beidaghy, Mojtaba	Komparative Theologie	Der Mensch als Selbstmitteilung Gottes. Offenbarungstheologie und theologische Anthropologie bei Karl Rahner (1904-1984) und Morteza Motahhari (1919-1979)
Berscheid, Anna-Lena	Soziologie	Arbeit an der Grenzfläche Eine sozialkonstruktivistische Untersuchung der Aushandlungs- und Gestaltungsprozesse von Inter- und Transdisziplinarität im Kontext der Erforschung hybrider Leichtbaumaterialien
Bongs, Olivia	Kunst	Paolo Bigelli: Biografie und ausgewählte Werke
Fischer, Christoph	Erziehungswissenschaft	Arbeit 4.0 – Die Bedeutung individueller Einstellungen und organisationaler Rahmenbedingungen für die Umsetzung des digitalen Wandels
Fleck, Michael	Evangelische Theologie	Die Frau, die bitterer ist als der Tod... Exegetische Studie zu Kohelet 7,25-8,8
Fukerider, Andreas	Musikwissenschaft	Ein sine qua non der Werksästhetik. Konzepte ästhetischer Ganzheit im deutschsprachigen Musikschrifttum des 18. und 19. Jahrhunderts
Geib, Franziska	Erziehungswissenschaft	Praktiken der Inklusion. Rekonstruktive Inklusionsforschung in Early Excellence-Einrichtungen in Deutschland.
Golombek, Christiane	Psychologie	Akademisches Schreiben – Eine Betrachtung aus pädagogisch-psychologischer Perspektive

PROMOTIONEN

2019

Greiner, Christian	Psychologie	Wie motivieren Lehrkräfte in Elternsprechtagsgesprächen? Gesprächsstrategien von Lehrkräften, Einflussfaktoren und elterliche Wahrnehmung
Hagenfeld, Katharina	Englische Sprachdidaktik	Interfaces between Second Language Acquisition and the Common European Framework of Reference – Proposing a Scale for Grammatical Range
Hartmann, Alexandra	Amerikanistik	A Fragile Hope: The Black Humanist Tradition in Anti-Racist Literature
Herrmann, Rüdiger J.	Musikwissenschaft	Zur Faktur und Funktion der szenischen Chorsätze in den Bühnenwerken des jungen Mozart (bis 1781)
Heye, Andreas	Musikwissenschaft	Mehrfachbelastung in der Ausbildung musikalisch besonders begabter Jugendlicher
Hoffmann-Oziemblo, Gabriela	Romanistische Linguistik	Sobre democracias y libertades: Análisis (crítico) del discurso chavista en torno al caso Radio Caracas Televisión
Japs, Maria	Evangelische Theologie	Nahida Lazarus-Remy und "Das jüdische Weib" Eine projüdische Stimme im Kontext jüdischer, antijüdischer und antisemitischer Diskurse des 19. Jahrhunderts
Kaller, David	Kunst	Territorien in der zeitgenössischen Kunst

PROMOTIONEN

2019

Kisker, Simone	Kunst	Alt und Neu im Dialog Hans Gottfried von Stockhausens Neuverglasung der Dortmunder St.-Nicolai-Kirche in Relation zur ursprünglichen Verglasung Elisabeth Coesters
Koch, Christine	Amerikanistik	Salzburger Migrants and Communal Memory in Georgia
Kranz, Janette	Spanische Literaturwissenschaft	El periodismo literario de Leopoldo Alas, Clarín
Krey, Alexander	Geschichte	Wirtschaftstätigkeit, Verwaltung und Lebensverhältnisse des Mainzer Domkapitels im 16. Jahrhundert. Eine Untersuchung zu Wirtschaftsstil und Wirtschaftskultur einer geistlichen Gemeinschaft.
Masiak, Sarah Angelika	Geschichte	"Deüffelskinder" Die besondere Wirkmacht eines gesellschaftlichen Stigmas am Beispiel der fürstenbergischen Hexenverfolgungen im Hochstift Paderborn (1601-1702)
Meier, Stefanie	Erziehungswissenschaft	Differenzlinien und Normalitätskonstruktionen im Kontext Grundschule – Subjektive Theorien von Praxissemesterstudierenden und ihre Bedeutung für den Theorie-Praxis-Transfer
Mohagheghi, Hamideh	Komparative Theologie	Eine Verhältnisbestimmung zwischen Koran und Gewalt
Musiol, Marie-Luise	Germanistik	Körper, Macht und Raum. Begehrensstrukturen in der mittelalterlichen Kleinepik

PROMOTIONEN

2019

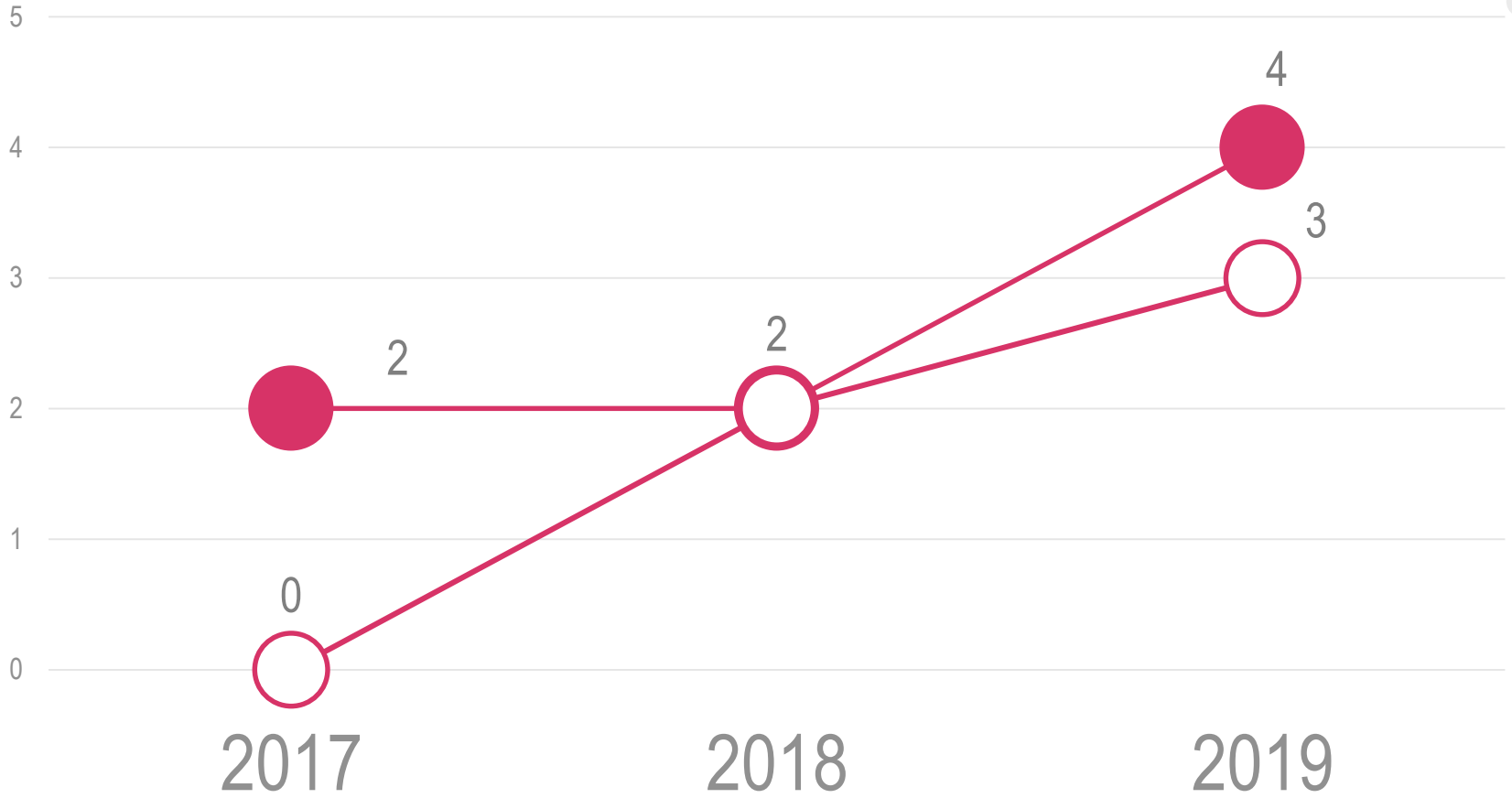
Pentenrieder, Anna Elisabeth	Medienwissenschaften	Algorithmisierte Entscheidungsketten Alltägliche Plausibilisierungsstrategien zum informierten Umgang mit Routenplanern
Sackel, Johanna	Neuere und Neueste Geschichte	Wem gehört das Meer? Debatten um marine Ressourcen im Rahmen der dritten Seerechtskonferenz der Vereinten Nationen
Scheer, David	Erziehungswissenschaft	Schulleitung im Kontext schulischer Inklusion: Empirische Untersuchung zu Aufgaben, Rollenverständnis, Führungsorientierung und Sichtweisen von Schulleiterinnen und Schulleitern an rheinland-pfälzischen Schwerpunktschulen
Schröder, Eva	Erziehungswissenschaft	Kompetenzförderung in Projekten der Produktentstehung durch einen transferwirksamen Blended Learning-Ansatz
Schwannberger, Sven	Musikwissenschaft	Studio et Amore. Die Gesangskunst des 17. Jahrhunderts in italienischen und deutschen Quellen
Somogyi, Peter	Ältere deutsche Literatur	The Good, the Bad and the Holy. Semiotische Untersuchungen von Geschlechts- und Un/Heiligkeitskonstruktionen im spätmittelalterlichen Legenden von Sankt Georg
Tomaszewski, Chris	Kunst und Kunstvermittlung	In Schichten Denken – Wissenswelt der Collage Didaktische Potentiale der Collage als künstlerisch-forschende und sammelnde Tätigkeit im Kontext von Natur- und Kulturerbethemen mit Berücksichtigung ausgewählter künstlerisch-didaktischer Bezugsfelder zur Collage im 19. Jahrhundert
Viertel, Franziska Elisabeth (geb. Krause)	Psycholinguistik	Training der visuellen Perspektivübernahme (Level1) mittels Imitation mit Rollentausch bei 18-20-Monatigen unter besonderer Berücksichtigung des Temperamentsmerkmals der Schüchternheit

PROMOTIONEN

2019

Westhoff, Lena	Kunst	Das historische Kartonmodell als Bildungsmedium innerhalb der Traditionen der kulturellen Bildung am Beispiel ausgewählter Kartonmodellbögen, erschienen im J. F. Schreiber-Verlag
Westphal, Petra	Erziehungswissenschaft	Du musst die Leute erst mal kriegen – Herausforderungen studentischer Peer-Mentor*innen vor dem Hintergrund universitärer Arenen
Wille, Manuel	Germanistische Sprachwissenschaft	Die Tageszeitung des 18. Jahrhunderts auf dem Weg zum Massenmedium Eine textlinguistische Untersuchung des Hamburgischen Correspondenten
Wohlfart, Anja	Erziehungswissenschaft	Uneingeschränkt Kindsein durch inklusive Förderung? Ein Vergleich der Frühförderung in Mecklenburg-Vorpommern (Deutschland) mit der Habilitation in Skåne (Schweden) unter den Zielsetzungen der Inklusion und Partizipation

HABILITATIONEN



 Gesamt  weiblich

HABILITATIONEN

2017-2019

Dr. Elit, Stefan Lothar	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Von Heroen und Individuen. Sozialistische Mytho-Logiken in DDR-Prosa und DEFA-Film
Jun.-Prof. Dr. Ficara, Elena	Philosophie	The Form of Truth. Hegel's Philosophical Logic
Dr. Isik, Tuba	Islamische Praktische Theologie	Die Kultivierung des Selbst. Die Bedeutung des Charakters für die Bildung im Horizont von Tugend Ethik
Dr. Lenzing, Anke	Englische Sprachwissenschaft und Psycholinguistik	The Production-Comprehension Interface in Second Language Acquisition: An Integrated Encoding-Decoding Model
Dr. Mildorf, Jamila	Englische und Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	Reading (Fictional) Dialogue: Text, Context, Cognition
Dr. Singer, Christoph	Englische Philologie	A History of Solitude: Narratives of Waiting from Modernism to Postmodernism
Dr. Theile, Gert	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Vom Selbstsein in der Goethezeit. Wilhelm Heinses Lebenswahl und künstlerische Strategie
Dr. Wilk, Nicole	Germanistische Sprachwissenschaft	Zerstört 1944. Etwas vereinfacht wiederhergerichtet. Diskursgrammatische Studie zum kulturellen Gedächtnis der Städtezerstörung und des Aufbaus deutscher Städte nach dem Zweiten Weltkrieg



FORSCHUNGSNACHRICHTEN

EINE AUSWAHL

GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE KINDER UNIVERSITÄT PADERBORN BEGLEITET BUNDESPROGRAMM „KITA-EINSTIEG: BRÜCKEN BAUEN IN FRÜHE BILDUNG“ – ZWISCHENBILANZEN ANFANG 2018

Die Universität Paderborn leitet die wissenschaftliche Begleitstudie zum neuen Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Die Arbeitsgruppe Inklusive Pädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft untersucht unter Leitung von Prof. Dr. Timm Albers in den kommenden vier Jahren, wie Kindern und Familien mit Fluchterfahrung und ähnlichen Lebenslagen der Zugang zum Bildungssystem erleichtert werden kann. Das Fördervolumen des Programms „Kita-Einstieg“ beträgt insgesamt 250 Millionen Euro.

An mehr als 200 Standorten in Deutschland werden Familien durch verschiedenste Aktionen über Möglichkeiten der frühen Bildung und Kindertagesbetreuung aufgeklärt. Teilnehmende Einrichtungen erhalten dafür bis 2020 Förderungen für eine Koordinierungsstelle, Fachkräfte für die Umsetzung der Angebote sowie zusätzliche Projektmittel.

Der Hintergrund: Bisher profitieren längst nicht alle Familien gleichermaßen von Kindertagesbetreuung als Form der frühen Bildung. Daher sollen besonders solche Familien erreicht werden, die bislang wenig oder gar nicht von der institutionellen Kindertagesbetreuung profitiert haben. Faktoren wie Armut oder mangelnde Sprachkenntnisse gelten dafür als Ursachen, erklärt Albers und ergänzt: „Eine große Rolle spielen auch die Sozialräume, in denen die Kinder aufwachsen.“ Da es sich bei der Studie um eine prozessbegleitende Evaluation handelt, werden erste Zwischenbilanzen bereits Anfang 2018 erwartet.

Text: Nina Reckendorf, Stabsstelle Presse und Kommunikation, 20.06.2017



Prof. Dr. Timm Albers von der Universität Paderborn leitet die Studie zum Bundesprogramm Kita-Einstieg.

FORSCHUNGSNACHRICHTEN

FAKULTÄTSÜBERGREIFENDES DFG-PROJEKT IM BEREICH DIGITAL HUMANITIES AN DER UPB GESTARTET

Neues Forschungsprojekt im Bereich Digital Humanities an der Universität Paderborn: „InterGramm“ untersucht den Sprachausbau im Mittelniederdeutschen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert das Vorhaben mit rund einer halben Million Euro. Prof. Dr. Doris Tophinke (Fakultät für Kulturwissenschaften), Jun.-Prof. Dr. Michaela Geierhos (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften) und Prof. Dr. Eyke Hüllermeier (Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik) arbeiten an einer interaktiven Grammatikanalyse historischer Texte.

Das empirische Forschungsvorhaben untersucht den Sprachausbau des Mittelniederdeutschen vom 13. Jahrhundert bis zum Schreibsprachenwechsel im 16./17. Jahrhundert, mit dem das Mittelniederdeutsche seine Geltung als Schriftsprache an das Frühneuhochdeutsche verliert. Es leistet damit einen Beitrag zur Rekonstruktion der bislang erst punktuell untersuchten grammatischen Entwicklung des Mittelniederdeutschen als historischer Schriftsprache. Die Untersuchung konzentriert sich auf städtische Rechtssatzungen. Diese sind lokalisier- und datierbar, sodass sich die zeiträumliche Entwicklungsdynamik der Grammatikentwicklung nachvollziehen lässt.

Entwickelt wird ein interaktives Verfahren, das maschinelles Lernen und Expertenfeedback kombiniert. Auf diese Weise soll ein zentrales Problem bestehender Annotationsverfahren für historische Texte gelöst werden. Denn existierende Methoden zur maschinellen Grammatikanalyse setzen statische grammatische Kategorien (wie z. B. Konjunktion, Präposition etc.) voraus, was der historischen Dynamik der Grammatik – in der es auch Mischformen gibt – nicht gerecht wird. Eine sich in dieser Zeit erst nach und nach entwickelnde Grammatik mittels regelbasierter Textanalyseverfahren und Methoden des maschinellen Lernens im Korpus zu „entdecken“ und auf diese Weise den Sprachwandel evidenzbasiert zu rekonstruieren ist ein Novum. Da dies gleichermaßen sprach- bzw. grammatikhistorisches Wissen sowie Kenntnisse im Bereich der Computerlinguistik und Informatik voraussetzt, ist das Vorhaben als fächerübergreifendes Projekt konzipiert, das eine enge Kooperation der Fächer über den gesamten Förderzeitraum verlangt.



Das Projektteam (von links): Prof. Dr. Eyke Hüllermeier (Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik), Dr. Marie-Luis Merten und Prof. Dr. Doris Tophinke (beide Fakultät für Kulturwissenschaften) sowie Jun.-Prof. Dr. Michaela Geierhos und Dr. Nina Seemann (beide Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)

EHRUNG FÜR PADERBORNER WELTERBEBILDUNG – MUSEUMSKOFFER- UND KUNSTPROJEKTE AM RAMMELSBERG

Eine Sonderausstellung in der UNESCO Welterbestätte Erzbergwerk Rammelsberg, Goslar „Ein Vierteljahrhundert Weltkulturerbe – 25 Jahre Denkmalvermittlung“ widmet sich vom 21. Mai bis 12. November einem besonderen Jubiläum. 1992 wurde durch die UNESCO das ehemalige Erzbergwerk Rammelsberg und die Altstadt von Goslar zum Weltkulturerbe der Menschheit ernannt. Mit den Anlagen über- und untertage des Rammelsberges, wurde erstmals in Deutschland ein Zeugnis der Industriekultur auf die Welterbeliste aufgenommen. Am 1. August 2010 wurde die Welterbestätte um die Anlagen der Oberharzer Wasserwirtschaft erweitert. In der Folge entstand ein Gebiet von 200 Quadratkilometern, welches kulturelle, gesellschaftliche und technische Zeugnisse einer vom Bergbau geprägten Region vereint. Aktuell zählt die Welterbestätte Rammelsberg 120.000 Besucher im Jahr.

Die Bedeutung und die Wertigkeit des UNESCO-Titels diene als Anlass für eine facettenreichen Ausstellung, ein Verbundprojekt verschiedener Institutionen, die mit der Entstehung und Entwicklung des Welterbes im Harz in unmittelbarer Verbindung stehen. In allen Ausstellungseinheiten steht die Vermittlung des Welterbes im Vordergrund. Zu den Akteuren, die für die Welterbepildung am Rammelsberg in dieser Ausstellung besonders hervorgehoben wurden, gehört auch Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender (Fach Kunst) von der Universität Paderborn. Ihre Arbeit mit Museumskoffer- und Kunstprojekten am Rammelsberg wurde geehrt und durch eine Fotowand hervorgehoben. Damit werden die führenden Leistungen der Universität Paderborn im Bereich der Welterbepildung anerkannt und gewürdigt.

22.05.2017



Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender erhält Ehrung für Paderborner Welterbepildung – Museumskoffer- und Kunstprojekte am Rammelsberg

PROF. DR. ILKA MINDT UND THOMAS JOHN

ERHALTEN FELLOWSHIP FÜR INNOVATIONEN IN DER DIGITALEN HOCHSCHULLEHRE

Prof. Dr. Ilka Mindt, Institut für Anglistik und Amerikanistik, und Thomas John, Wirtschaftsinformatik, insbesondere Digitale Märkte, beide Universität Paderborn, werden mit bis zu je 50.000 Euro im Rahmen des Programms „Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre“ gefördert. Jährlich zeichnen das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stiferverband Lehrende an staatlichen Hochschulen für innovative Lehrkonzepte aus. 2017 sind aus einem Kreis von mehr als 180 Bewerbungen insgesamt 43 Fellowships für Innovationen in der digitalen Hochschullehre vergeben worden. Die Projektförderung beginnt am 1. Januar 2018.



Prof. Dr. Ilka Mindt

Prof. Dr. Birgit Riegraf, Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement, Universität Paderborn: „Wir sind ausgesprochen stolz auf diese Auszeichnungen. Das hohe und vielfältige Engagement unserer Lehrenden erhält durch die Förderung im Rahmen des Fellowship-Programms nochmals eine besondere Sichtbarkeit.“ [...]

Prof. Dr. Ilka Mindt erhält das „Fellowship für Innovationen in der digitalen Hochschullehre“ für ihr Projekt „Bridging – Fremdsprache und Fachwissenschaft, Heterogenität im Inverted Classroom sowie digitales und soziales Lernen in der englischen Sprachwissenschaft“.

Prof. Dr. Ilka Mindt: „In einem „Inverted Classroom“ wird der digital aufbereitete Seminarstoff vor der Sitzung von den Studierenden in ihrem eigenen Lerntempo erarbeitet. In der Präsenzsitzung wird aufbauend auf diesem Lernstoff gearbeitet. Das Fellowship ermöglicht die Ausweitung des E-Learning-Angebots, um innovative Lernformen im Fach Englisch, insbesondere in der englischen Sprachwissenschaft, für unsere Studierenden zu etablieren.“

„Bridging“ drückt aus, dass bei der Vermittlung der Fachwissenschaft in den Neuphilologien die Kompetenz in der jeweiligen Fremdsprache eine zentrale Rolle spielt. Unter den Studierenden an der Universität findet sich eine große Heterogenität in Bezug auf das fremdsprachliche Kompetenzniveau. Zur fachwissenschaftlichen Weiterentwicklung gehört eine hochwertige sprachpraktische Erweiterung dieser Kompetenz. Mit Hilfe digitaler Formate wird die Heterogenität der Studierenden berücksichtigt. Die digitalen Lernangebote werden im Rahmen des Fellowship erweitert und auf die Bedürfnisse der Studierenden abgestimmt.

2016 wurden die ersten 46 Fellowships für Innovationen in der digitalen Hochschullehre vergeben. Im vergangenen Jahr erhielten Prof. Dr. Ruth Hagenbruber und Prof. Dr. Rebekka Schmidt diese Auszeichnung.

ROBOTER ALS FÖRDERER FRÜHKINDLICHER BILDUNG NEUES FORSCHUNGSPROJEKT AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN GESTARTET

Ein auf drei Jahre angelegtes Forschungsvorhaben, an dem die Universität Paderborn beteiligt ist, nimmt die Kind-Roboter-Interaktion und deren Nutzen für die frühkindliche Sprachbildung in den Blick. Ziel von „merits“ ist es, den Umgang mit sogenannten sozialen Robotern für bildungsrelevante Erfahrungen durch digitale Technologien zu ermöglichen. Letztendlich könnten Roboter dann als neue Wissensträger, Interaktionspartner oder Förderer frühkindlicher Bildung eingesetzt werden. Das Vorhaben ist beim neuen NRW Graduiertenkolleg „Digitale Gesellschaft“ angesiedelt. Bei der standortübergreifenden Einrichtung arbeiten Promovierende an unterschiedlichen NRW-Hochschulen zusammen.



Kann ein Roboter ein sinnvoller Spielpartner für ein Kindergartenkind sein? Mit dieser Frage beschäftigen sich Prof. Dr. Isabel Zorn, Leiterin des Instituts für Medienforschung und Medienpädagogik an der TH Köln, und Prof. Dr. Katharina Rohlfing vom Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Paderborn, die u. a. auch Mitglied des Exzellenzclusters „Cognitive Interaction Technology CITEC“ der Universität Bielefeld ist.



Prof. Dr. Katharina Rohlfing

„Was bisher gefehlt hat, sind verlässliche Aussagen darüber, ob Kinder mit einem sozialen Roboter ihre Sprachfähigkeiten langfristig vertiefen können“, erklärt Promotionsbetreuerin Rohlfing und ergänzt: „Selbst, wenn dies der Fall sein sollte, fehlen genauere Vorstellungen, wie ein Roboter in einem Kindergarten sowohl auf die Kinder als auch auf die Erzieher wirken könnte“.

Bei „merits“ arbeiten die Medienwissenschaftlerin Scarlet Siebert von der TH Köln und Linguist Nils Tolksdorf von der Universität Paderborn zusammen. Gemeinsam untersuchen sie den Einsatz von Robotern aus medienpädagogischer und psycholinguistischer Perspektive. Siebert erkundet, ob der Umgang mit sozialen Robotern bildungsrelevante Erfahrungen ermöglicht. Vielversprechende Ergebnisse gab es bereits bei dem Projekt „Inklusion und sprachliche Bildung mit digitalen Medien im Kindergarten“ an der TH Köln, bei dem Siebert eine sprach- und interaktionsförderliche Gestaltung von Spiel- und Lernsituationen unter dem Einsatz von Tablets untersucht hatte.

Tolksdorf, der sich schon im Rahmen seiner Masterarbeit mit kindlichen Antworten in einer Lernaufgabe beschäftigt hatte, will einen Dialog für eine Kind-Roboter-Interaktion entwickeln, der die kommunikativen Besonderheiten von Kindern stärker berücksichtigt. „Kinder füllen zum Beispiel die Gesprächspausen mit Gesten und bestimmtem Blickverhalten aus – anders als Erwachsene, die meistens verbal antworten“, erklärt Tolksdorf. Ob Kinder ihre Sprachfähigkeiten mit einem Roboter vertiefen können, sollen sowohl Laborstudien als auch Untersuchungen im Alltag des Kindergartens zeigen.

NEUES PROJEKT „ECOGEST“ AN DEN UNIVERSITÄTEN BIELEFELD UND PADERBORN

Welche Rolle spielen Gesten, wenn Kinder sprechen lernen? Welche Gesten setzen sie ein, um sprachliche Äußerungen zu ergänzen? Können computergestützte Spracherwerbsmodelle die Art der Gesten erklären? Das neue Projekt „EcoGest“ erforscht, wie kindliche Gestenverwendung und Kommunikation zusammenhängen. In dem Projekt kooperieren Forschende aus dem Exzellenzcluster Kognitive Interaktionstechnologie (CITEC), aus der Linguistik der Universität Bielefeld und aus der Psycholinguistik der Universität Paderborn.



„Mit einem computergestützten Modell wollen wir nachbilden, wie Kinder eines gewissen Alters Gesten beim Sprechen verwenden“, sagt Professor Dr. Stefan Kopp aus dem Exzellenzcluster Kognitive Interaktionstechnologie (CITEC). Zuvor untersuchen seine Kolleginnen aus der Linguistik, wie die Gestenverwendung mit den unterschiedlichen interaktionalen und kognitiven Anforderungen zusammenhängt.

„Wenn Kinder sprechen, verwenden sie Gesten unterschiedlicher Art. In dem Projekt stehen die ikonischen Gesten im Vordergrund. Diese beziehen sich auf Formen, Funktionen und Bewegungen von Objekten“, sagt Professorin Dr. Katharina Rohlfing, Psycholinguistin an der Universität Paderborn und assoziiertes Mitglied des Exzellenzclusters CITEC.

Gesten begleiten das Sprechen. Doch wie diese aussehen, fällt je nach sprachlicher Äußerung anders aus. „Eine sprachliche Aufgabe stellt unterschiedliche Anforderungen an die Kinder, die sie zum Teil mit je verschiedenen sprachlichen und gestischen Mitteln bewältigen“, sagt Professorin Dr. Friederike Kern aus der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaften der Universität Bielefeld.

Über einen Zeitraum von drei Jahren zeichnen die Forschenden Kinder im Alter von vier und fünf Jahren in unterschiedlichen kommunikativen Situationen auf. Die Kinder werden beispielsweise aufgefordert, eine Aktivität zu erklären oder eine Geschichte zu erzählen. Beobachtet wird, in welchem Kontext und bei welcher grammatikalischen Konstruktion die Kinder Gesten verwenden und wie diese aussehen.

Diese große empirische Datenbasis liefert die Grundlage für die quantitativen und qualitativen Analysen der kindlichen Gestik sowie für eine computerbasierte Modellierung. „Das Computermode soll in Form eines virtuellen Kindes das reproduzieren, was wir bei den Kindern beobachten, aber auch Neues produzieren“, sagt Kopp. „Wie entwickelt sich beispielsweise die Gestik, wenn das virtuelle Kind fünf Jahre alt ist und eher weniger spricht? Oder wenn es vor eine Situation gestellt wird, die wir aus den Daten nicht sehen konnten? Daraus können wir Rückschlüsse auf die Sprach- und Gestenentwicklung von Kindern ziehen.“ Für das Modell entwickelt Kopp mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein visuelles Arbeitsgedächtnis für Gestik und ein konzeptionelles Arbeitsgedächtnis für Sprache. Die kognitiven Prozesse beim Spracherwerb können auf diese Weise abgebildet werden.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert das Projekt mit insgesamt 550.000 Euro.

THEMENSPECIAL „ARBEIT 4.0“

MENSCH, MASCHINE, MUßE: PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER ÜBER ARBEIT IM DIGITALEN ZEITALTER

Prof. Dr. Ruth Hagengruber, Wirtschaftsphilosophin an der Universität Paderborn, erklärt im Gespräch, wie sich unser Begriff von Arbeit wandelt, welche neuen Tätigkeiten im Zuge der Digitalisierung von Arbeit entstehen können und wo sich der Mensch darin einordnen wird.



Prof. Dr. Ruth Hagengruber

Digitale Technologien übernehmen immer mehr Aufgaben, um die sich früher noch Menschen gekümmert haben. Wie ist es aus philosophischer Sicht zu beurteilen, dass Maschinen immer mehr von diesen Aufgaben übernehmen? Wird der Mensch irgendwann entbehrlich?

Hagengruber: Über industrielle bzw. automatisierte Prozesse wird der Mensch kontinuierlich entlastet. Er erfindet Technologien gerade zu diesem Zweck. Der Mensch denkt sich über die Arbeit hinaus! Sie ist ihm lästig, weil sie nur dazu da ist, das Unvermeidliche zu besorgen, damit er sich selbst erhalten kann. Wie Aristoteles feststellte, ist der Mensch für die Muße gemacht. Die Menschen möchten das Leben genießen, sie werden erfinderisch, um ihre Arbeit und die Besorgungen zu vereinfachen. In diesem Problem zwischen knappen Ressourcen und der Liebe zur Nicht-Arbeit, steht der Mensch. Hier erfindet und stellt der Mensch her, um sein Leben einfacher zu gestalten – darauf hat die Philosophin Hannah Arendt schon hingewiesen. Selbst Karl Marx, der Theoretiker der Arbeit, bekannte, dass das eigentliche Ziel sei, von Arbeit frei zu werden, was ihm Hannah Arendt als inneren Widerspruch seiner Theorie nachweist. Vor allem der auf Marx folgende Sozialismus war daran interessiert, zum Wohl des Arbeiters Arbeit durch Technik effizienter, produktiver zu machen, um den Arbeitsaufwand zu minimieren. Der Mensch ist vom Wunsch geleitet, von Arbeit frei zu werden, um sich den Tätigkeiten zu widmen, die wir als die wirklich menschlichen Tätigkeiten ansehen. Das sind Tätigkeiten der Fantasie, der Bildung, der Kreativität. In diesem Sinne wird die maschinelle Arbeit die Arbeit des Menschen ersetzen, aber das ist rein quantitativ gedacht. Die qualitative und kreative Arbeit wird hingegen umso stärker zum Ausdruck kommen und gebraucht werden.



FORSCHUNGSNACHRICHTEN

In welchen Bereichen wäre der zukünftige Einsatz von Maschinen, die den Menschen entlasten, vorstellbar?

Hagengruber: Ich kann mir viele Bereiche vorstellen, in denen Maschinen hier Arbeit übernehmen, das heißt aber auch nicht, dass ich keine Nachteile sehe. Dass die Arbeit für den Menschen weniger wird oder verschwindet oder dass der Mensch sich sogar selbst aufhebt und nicht mehr arbeitet, das wird nicht der Fall sein, davon bin ich fest überzeugt. Unser Begriff von Arbeit wird sich wandeln. Die Kreativ-Arbeit erhält einen neuen Stellenwert. Dies ist ein wichtiger Punkt, der heute, wenn davon gesprochen wird, dass in den Schulen die Digitalisierung Einzug halten soll, oft übersehen wird. Mit den Fertigkeiten in der Digitalisierung müssen auch die Bemühungen verstärkt werden, die kreativen Fähigkeiten der jungen Menschen in gleichem Maße zu entwickeln.

Wenn viele Menschen immer mehr von tausend mühevollen Tätigkeiten entlastet werden, wächst der Raum, ihr kreatives Potential zu entwickeln. Sie erhalten die Möglichkeit, Tätigkeiten nachzugehen und diese auszudifferenzieren, die sie als spezifisch menschlich auszeichnen. Das sind nun mal die Bereiche der Werte, der Liebe, der Pflege, der Bildung, der Kreativität. Aber auch diese sind nicht einfach da, auch diese müssen gelernt und gelehrt werden und nach ihrem Nutzen und Guten hin beurteilt werden. Wir werden also nicht einerseits die tätigen Maschinen haben, andererseits die Leute, die nichts mehr tun. Im Gegenteil.

Werden die Maschinen Berufe überflüssig machen? Natürlich. Wenn ich mich in das selbstfahrende Cab setze, anstatt den Taxi-Fahrer zu rufen, dann ist dies der Fall, und wenn die Post per Drohne kommt, ebenfalls. Das kreative Potential wird sich darauf richten, unter den gegebenen neuen technischen Umständen neue Tätigkeiten und Wirkungsbereiche zu kreieren. Heute sehen wir bereits viele Beispiele davon. Ihre Großmutter brauchte und kannte kein Facebook, für Sie sind die sozialen Medien die Welt der Kommunikation, die heute eben ganz anders aussieht, als die Kommunikationswelt der Großmutter. Wie weit eine solche gesellschaftliche Veränderung realisiert wird, wird allerdings eine Entscheidung der ganzen Gesellschaft sein. Will sie diese Entwicklung unterstützen und sich auf dieser Grundlage neu erfinden, neue Berufe und Tätigkeitsfelder schaffen oder will sie den Status quo, der ihr bekannt ist, erhalten. Nach meiner Auffassung werden diese neuen Tätigkeiten, die der Mensch im Idealfall entwickeln wird, im Wesentlichen im Bereich der Organisation von Daten liegen, bei der intelligenten Synthese von Datenmengen, wie es bei Facebook, Amazon, Google und vielen anderen vorgemacht wurde. Welche Daten will ich miteinander verknüpfen? Darauf wird es in Zukunft für den Menschen ankommen.



FORSCHUNGSNACHRICHTEN

Wo genau wird man dann ansetzen müssen, um die Digitalisierung von Arbeit voranzutreiben?

Hagengruber: Im vergangenen Jahr habe ich bei der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Bundesmuseum Bonn organisierten Veranstaltung „Wann übernehmen die Maschinen?“ vorgeschlagen, Basiskurse im Programmieren ab der dritten Schulklasse einzuführen. Die Kinder können früh lernen, wie sich ein einfacher Algorithmus aufbaut. Es geht also um Vertrautheit mit dieser Technik. Erst dann sind sie und wir nicht mehr den Algorithmen ausgeliefert, wie sie z. B. Facebook auf sehr primitive Weise kreiert. Hier werden die Bildungswissenschaften eine enorme Aufgabe haben. Hier wird auch die Philosophie nochmal viel wichtiger, weil sie fragt, wie sammeln wir überhaupt Daten? Facebook erstellt auf der Basis von zwei, drei oder vier Profilen ein Muster und überträgt dies von Einzelfällen auf weitere Fälle. Das ist, so würde Platon sagen, ganz schlechte Philosophie, weil Einzelfälle keine Abstraktion auf das Allgemeine erlauben. Die Empirie und das empirische Verfahren, wie es Facebook anwendet, sind philosophisch falsch und führen in diese gefährlichen Schlussfolgerungen, die wir ablehnen. Es ist also wichtig, dass man die Bevölkerung hier mitnimmt. Dazu braucht sie aber Wissen und eine bestimmte Ausbildung, um nicht einer Sache ausgeliefert zu sein.

Es entsteht ein wenig der Eindruck, dass der Mensch heute ein immer kleinerer Teil eines immer größeren Ganzen wird, sodass das Produkt der eigenen Arbeit nicht mehr so einfach zu erkennen ist. Verlieren wir auf diese Weise den Sinn von Arbeit aus den Augen?

Hagengruber: Durch die Philosophie und Soziologie haben wir in den letzten Jahrzehnten gelernt, dass sich unser Weltbild erheblich verändert hat. Anstatt uns als starre ontologische Einheiten zu sehen, verstehen wir heute, dass wir vielerlei sein können, dass wir viele verschiedene Funktionen ausüben können, in viele Welten eingebettet und dort vernetzt sind. Wir begreifen uns als Teil von großen Datenmengen und Ordnungen, was Vor- und Nachteile hat. Wir schwimmen einerseits in Datenmengen, die uns Sorge bereiten, weil wir begreifen, dass wir ihrer Komplexität nicht mehr gewachsen sind. Andererseits lernen wir, dass z. B. die Datenmengen es uns erlauben, uns ganz individuell in diesen Datenmengen wieder zu finden. Nehmen Sie das Beispiel der Genetik. Die riesigen Datenmengen, die hier erschlossen wurden, können sozusagen „alles“ aussagen. Zugleich erlauben sie uns heute paradoxerweise, uns als genau dieser eine Organismus zu identifizieren. Das wiederum hat natürlich gute und schlechte Seiten. Hier gilt wiederum, was Aristoteles schon sagte: Jedes Instrument, siehe das Messer, ist für Gutes und Schlechtes zu gebrauchen. Denn die Zwecke müssen von den Menschen gesetzt werden. Sie sind es, die damit Gutes oder Schlechtes bewirken, nicht die Instrumente. Dies wird die Arbeit der Zukunft sein und sie wird täglich wichtiger.

Interview: Kamil Glabica, Stabsstelle Presse und Kommunikation, 26.07.2018

FORSCHUNGSNACHRICHTEN

NEUES DFG-PROJEKT ZUM FRANZÖSISCHEN THEATER DES 17. JAHRHUNDERTS VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT

Bei einem neuen Forschungsvorhaben der Universität Paderborn wird die französische Bühnenkunst des 17. und frühen 18. Jahrhunderts in den Blick genommen: „Die Geburt des modernen Theaters in der Frühen Neuzeit (Frankreich 1630-1730)“ untersucht insbesondere die Faktoren Familie, Gesellschaft und Zärtlichkeit im Theater. Gefördert wird das Projekt über drei Jahre von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit einer Summe von rund 370.000 Euro.

„Das Ziel besteht darin, die Produktivität der Familientragödie und der Hauskomödie im übergeordneten Rahmen eines „Theaters der Zärtlichkeit“, das die Affektkultur zwischen 1630 und 1730 beschreibt, herauszuarbeiten“, erklärt Prof. Dr. Jörn Steigerwald vom Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft, der die Studie leitet. Die Besonderheit bestehe vor allem in der Verbindung von literarhistorischer und aktueller historischer Forschung zu Familie, Ehekonzeption, Liebe und Zärtlichkeit, so der Professor weiter. „Es wird zum Beispiel untersucht, inwieweit sozio-kulturelle Veränderungen innerhalb der Gesellschaft auch im Theater aufgegriffen werden und wie auch umgekehrt das Theater bestimmte soziale Prozesse durchspielt.“

Angesiedelt im Bereich Komparatistik, werden bei dem Vorhaben verschiedene literarische Aspekte miteinander verglichen, beispielsweise die Internationalität des Theaters auf Ebene der Theoriebildung als auch auf Ebene der Theaterpraxis. Außerdem wird beleuchtet, wie Liebe und Sexualität in den Dramen anhand der Diskussionen über die Zärtlichkeit problematisiert werden. Dazu Steigerwald: „Dabei geht es um Gottes- und Vaterliebe genauso wie um die partnerschaftliche Liebe“. Erste Ergebnisse sollen 2019 vorliegen.

Text: Nina Reckendorf, Stabsstelle Presse und Kommunikation, 13.04.2018



Bei einem neuen Forschungsvorhaben der Universität Paderborn wird die französische Bühnenkunst des 17. und frühen 18. Jahrhunderts in den Blick genommen.

FORSCHUNGSNACHRICHTEN

LIFE - FORSCHUNGSPROJEKT DER UNIVERSITÄT PADERBORN FÖRDERT LESEKOMPETENZ VON GRUNDSCHÜLERN

Schreiben nach Gehör oder doch eher der Griff zur Rechtschreibfibel – unter Lehrern und Wissenschaftlern herrscht Uneinigkeit darüber, welche Methode die beste ist, um Kindern Lesen und Schreiben beizubringen. Auch Studien bestätigen: Um die Rechtschreibkompetenz vieler Kinder und Jugendlicher in Deutschland ist es schlecht bestellt. Gefragt sind in jedem Fall engagierte Pädagogen und eine aktive, inhaltliche Begleitung in der Familie. Das Projekt „LIFE“ der Universität Paderborn setzt auf Ganzheitlichkeit und fördert Schulkinder gemeinsam mit ihren Eltern auf dem Weg zum selbständigen Lesen und Schreiben.

„Im Kern des Family Literacy-Vorhabens stehen Familie und Schule als wichtigste Begleiter des Kindes“, so Prof. Dr. Heike M. Buhl vom Fach Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie der Universität Paderborn, die das Projekt leitet. „LIFE-Lesen in Familie erleben“ verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien zu stärken. Die Wissenschaftlerin erklärt: „An sechs bis acht Nachmittagen während des ersten Schuljahres treffen sich Lehrer, Eltern und Schüler, um zusammen mit dem LIFE-Team in die Welt des Lesens einzutauchen. Eltern bekommen zum Beispiel alltagsnahe Anregungen, wie sie ihr Kind beim Lernen unterstützen können. Sie haben aber auch die Gelegenheit, einen Einblick in die Schule ihres Kindes zu erhalten“.



Prof. Dr. Heike Buhl

Bei der Arbeit mit den Kindern geht es um Silben, Buchstaben, Wörter und Sätze. Übungen wie „Die abenteuerliche Weihnachtsreise“ oder „Löwen-Memory“ unterstützen spielend beim Schriftspracherwerb und fördern die Motivation. Die Wissenschaftlerin Buhl nennt das „Familienzeit“. Das Material zur Förderung der Literalität wird von den Mitarbeitern selbst entwickelt. Alle Übungen sind wissenschaftlich fundiert und orientieren sich an Ergebnissen der Grundlagenforschung zum Schriftspracherwerb. Das bestätigt auch Projektkoordinatorin Dr. Sabrina Bonanati: „Mittlerweile weiß man recht viel darüber, dass insbesondere die Interaktion zwischen Eltern und Kindern während des gemeinsamen Lesens den Spracherwerb fördert. Vor allem, wenn Eltern sich selbstsicher in ihrer Rolle fühlen“.



FORSCHUNGSNACHRICHTEN

Ihre Vorgehensweise werten die Wissenschaftler konsequent aus. Es wird auch untersucht, ob und wie sich die Lesekompetenz der Kinder verändert hat. Eines der Ergebnisse: „Das Leseverständnis der Kinder, die an LIFE teilgenommen haben, hat sich signifikant verbessert. Gemessen wurde es am Ende des ersten Schuljahres mithilfe eines standardisierten Leseverständnistests. Auch Eltern gaben nach der Teilnahme am Programm an, häufiger Lesestrategien anzuwenden, die zu einem tieferen Textverständnis führen“, so Buhl. Zur Einordnung: Der bundesweiten Grundschul-Lese-Untersuchung IGLU zufolge hat jeder fünfte Zehnjährige in Deutschland Probleme, einen gelesenen Text auch zu verstehen.

„Gerade beim Übergang von der KiTa zur Grundschule ist ein guter Start nicht nur wichtig, sondern auch entscheidend für den späteren Schulerfolg“, erläutert Buhl. LIFE unterstützt Grundschulen und KiTas deshalb auch beim Einbezug der Eltern in dieser kritischen Phase. Die Einrichtungen erhalten die Möglichkeit, Eltern in regelmäßigen Abständen in die Schule zu holen und mit ihnen auf fachlicher Ebene zusammenzuarbeiten. „Regelmäßiger Austausch ist das A und O, um bei möglichen Problemen gezielt handeln zu können“, ergänzt Buhl.

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im kommenden Jahr soll LIFE als generationenübergreifendes Vorhaben auf Schulebene implementiert werden. Denn: „Lesen zu können, befähigt Schüler nicht nur dazu, erfolgreich am Schulleben teilzunehmen, sondern auch einen Platz in der Gesellschaft zu finden“, weiß Buhl.

Text: Nina Reckendorf, Stabsstelle Presse und Kommunikation, 12.12.2018

NEUE FORSCHERGRUPPE

WELCHE URSACHEN HAT DAS ERSTARKEN DES RECHTSPOPULISMUS IN DEUTSCHLAND?

„Soziale Ungleichheit und rechtspopulistische Einstellungen. Gefährdet die soziale Spaltung die Demokratie?“ – Mit dieser Frage befasst sich seit diesem Monat eine neu eingerichtete Nachwuchsforschergruppe an der Universität Paderborn. Die von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Doktorand*innen untersuchen im Rahmen des drei Jahre dauernden Projekts Ursachen für das Erstarken des Rechtspopulismus in Deutschland. Unter der Leitung von Prof. Dr. Bettina Kohlrausch wollen die Paderborner Wissenschaftler*innen die Bedeutung von sozialer Verunsicherung und sozialer Ungleichheit für die wachsende Unterstützung rechtspopulistischer Deutungsmuster in der Bevölkerung erforschen.

„Die Wahlerfolge der AfD in Deutschland, die wachsende Bedeutung rechtspopulistischer Parteien in vielen Ländern Europas und die Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der USA haben zu einer Kontroverse über die Ursachen des Erstarkens rechtspopulistischer Parteien und Bewegungen geführt“, so Kohlrausch. In der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesem Phänomen werde die Zunahme rechtspopulistischer Einstellungen häufig als Reaktion auf eine wachsende soziale und/oder kulturelle Spaltung innerhalb der Gesellschaft gedeutet, erklärt sie. „Diese Deutungen sind Ausgangspunkt, um zu untersuchen, inwiefern das Erstarken rechtspopulistischer Parteien und Bewegungen tatsächlich auf (neue) gesellschaftliche Spaltungen zurückzuführen ist. Ganz zentral dabei ist die Frage, ob soziale und kulturelle gesellschaftliche Spaltungen tatsächlich zunehmen, welche Ursachen das hat und wie beide Spaltungslinien miteinander verknüpft sind“, so die Wissenschaftlerin weiter. Ebenso will die Nachwuchsforschergruppe untersuchen, inwiefern der Zulauf zu rechtspopulistischen Parteien auf eine wachsende Distanz zum demokratischen System zurückzuführen ist und aus welchen Erfahrungen und Einstellungen sich diese speist.



Prof. Dr. Bettina Kohlrausch

Zusammenhang zwischen (politischen) Einstellungen und sozialer Lebenslage

Die Forschungsprojekte der Doktorand*innen werden sich mit der Auswertung eines Paneldatensatzes befassen, der im Rahmen des Projektes „Einstellungen und soziale Lebenslagen“ im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung erhoben wurde. Ziel des Projektes ist es, den Zusammenhang zwischen (politischen) Einstellungen und sozialer Lebenslage umfassend abzubilden.

NEUES DFG-PROJEKT HISTORISCHE TEXTANALYSEN IN DER SPRACHWISSENSCHAFT – WIE HABEN SICH TEXTE IM LAUFE DER ZEIT VERÄNDERT?

In einem neuen Forschungsprojekt der Universität Paderborn soll untersucht werden, wie sich Texte in Tageszeitungen und der sogenannten Erbauungsliteratur während der vergangenen Jahrhunderte verändert haben. Die Methode, die die Wissenschaftler dabei anwenden, soll zu einem standardisierten Verfahren der historischen Textanalyse in der Sprachwissenschaft werden. Neu bei der Vorgehensweise ist u. a. die Kombination von vollautomatischer Textanalyse und manueller Annotation, mit deren Hilfe alle Textebenen erfasst werden sollen. Neben den Prinzipien des Textsortenwandels geht es bei dem Vorhaben auch um das Zusammenspiel mit gesellschaftlichen Entwicklungen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt das Projekt mit insgesamt rund 458.000 Euro.



Prof. Dr. Britt-Marie Schuster

„Aufgrund ihrer Bedeutung als maßgebliche Genres für breite Bevölkerungsschichten sind Texte aus Zeitungen und der Erbauungsliteratur wichtige historische Dokumente. Allerdings sind weder Textsorten der Pressekommunikation im Zeitraum von 1830 bis 1930 noch solche der Erbauungsliteratur von 1600 bis 1800 bisher umfassend in ihrem Wandel beschrieben worden“, sagt Prof. Dr. Britt-Marie Schuster von der Universität Paderborn, die das Vorhaben leitet. Bei der Erbauungsliteratur handelt es sich um Texte und später Textsammlungen, die als Anleitungen für ein frommes und ehrenhaftes Leben mit religiöser Motivation verstanden werden können und die laut Schuster früher von einem Großteil der Bevölkerung gelesen wurden. „Die Daten beider Genres decken zusammen sowohl einen großen Zeitraum als auch ein breites Textsortenspektrum ab“, begründet Schuster deren Auswahl.

„Für die Studie nutzen wir mehrdimensionale Textsortenmodelle. Das heißt, wir differenzieren unter anderem zwischen thematischen, funktionalen und strukturellen aber auch zwischen sozialen und stilistischen Dimensionen und wollen zeigen, wie sich die daraus ergebenden Muster in den verschiedenen Textsorten manifestiert und weiterentwickelt haben.“ Die Texte, die den Wissenschaftlern dabei als Grundlage dienen, liegen als Korpora, also volldigitalisierte Textarchive, vor. Im Rahmen der Analyse werden computerlinguistische Verfahren eingesetzt und um manuelle Auswertungen ergänzt. Im Ergebnis sollen signifikante Merkmale und musterhafte Ausprägungen der Textsorten für verschiedene Epochen identifiziert werden.

Das Forschungsprojekt mit dem Titel „Die Evolution von komplexen Textmustern: Entwicklung und Anwendung eines korpuslinguistischen Analyseverfahrens zur Erfassung der Mehrdimensionalität des Textmusterwandels“ wird in Kooperation mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften durchgeführt und läuft bis 2022.

FORSCHUNGSNACHRICHTEN

IM ZEICHEN DES INTERRELIGIÖSEN DIALOGS: „ZENTRUM FÜR KOMPARATIVE THEOLOGIE UND KULTURWISSENSCHAFTEN“ FEIERT 10-JÄHRIGES BESTEHEN

Ende 2009 gründeten Wissenschaftler*innen an der Universität Paderborn das „Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften“ (ZeKK), eine seinerzeit deutschlandweit einzigartige interdisziplinäre Forschungseinrichtung. Seitdem entwickelte sich das ZeKK zu einem der wichtigsten europäischen Standorte für theologische und kulturwissenschaftliche Forschung mit interreligiöser Perspektive. Jetzt feiert die Einrichtung ihr 10-jähriges Bestehen.

Im ZeKK arbeiten Theolog*innen der Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam sowie Kulturwissenschaftler*innen zusammen. Sie forschen und lehren nach dem Ansatz der komparativen Theologie. Hier wird konfessionelle Theologie in Kooperation mit anderen Religionen und deren Theologien entwickelt – eine Methode, die sich im englischsprachigen Raum bereits bewährt hat.

Mit dem Aufbau eines Instituts für Islamische Theologie erreichte das ZeKK in diesem Jahr eines seiner bisherigen Kernziele. Das Institut wurde im Frühjahr bewilligt und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Es soll Forschungsarbeit im Bereich der islamischen Theologie leisten und Studiengänge für die Ausbildung von Lehramtsstudierenden entwickeln. Wissenschaftler*innen der islamischen Theologie, der christlichen Theologien, der jüdischen Studien und der kulturwissenschaftlichen Fächer werden hier eng zusammenarbeiten.

Im Zeichen des interreligiösen Dialogs steht außerdem die Professur für Jüdische Studien, die im Jahr 2016 am ZeKK eingerichtet wurde. Hier erlernen Studierende die Grundlagen der rabbinischen Literatur sowie der neuzeitlichen und modernen jüdischen Religionsphilosophie. Ein weiterer Fokus der Lehre liegt auf den theologischen Antworten, die das Judentum auf politische, wirtschaftliche, soziale und ethische Herausforderungen gibt.

Neben dem Institut für Islamische Theologie und den Jüdischen Studien arbeitet das ZeKK daran, Forschungsverbünde für das Studium anderer nicht-christlicher Theologien zu entwickeln und Kooperationen mit theologischen Zentren weltweit zu etablieren. In der Forschung konzentrieren sich die Wissenschaftler*innen der Einrichtung insbesondere auf das Thema der Prophetologie und der interreligiösen Epistemologie, aber auch wirtschaftsethische Themen liegen in ihrem Fokus. Jüngst wurde ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Projekt abgeschlossen, in dem Wissenschaftler*innen des ZeKK untersuchten, wie Jesus im Koran gewürdigt wird und ob sich der koranische Zugang zu Jesus sinnvoll in die christliche Glaubensreflexion integrieren lässt.

„Auf das, was wir erreicht haben, können wir sicherlich stolz sein“, bilanziert Prof. Dr. Klaus von Stosch, Vorsitzender des Vorstands des ZeKK zum Jubiläum der Einrichtung. „Angesichts antisemitischer und islamfeindlicher Tendenzen weltweit und auch im Hinblick auf einen zunehmend religionsfeindlichen Säkularismus insgesamt liegen große gesellschaftliche Herausforderungen vor uns, denen wir uns auf wissenschaftlicher Ebene stellen müssen. Im ZeKK wollen wir dazu einen Beitrag leisten“, betont von Stosch.

ICILS 2018

ERGEBNISSE DER INTERNATIONALEN VERGLEICHSTUDIE ZU DIGITALEN KOMPETENZEN BEI SCHÜLERN

Digitale Medien und Algorithmen nehmen zunehmenden Einfluss auf alle Lebens- und Arbeitsbereiche. Umso wichtiger ist ein sicherer und kompetenter Umgang mit ihnen, das gilt insbesondere für Schüler*innen. Wie es um ihre digitalen Fähigkeiten und Kompetenzen bestellt ist, zeigt die internationale Vergleichsstudie ICILS 2018 (International Computer and Information Literacy Study). Am Dienstag, 5. November, wurden die Ergebnisse der Studie, die 2013 erstmals durchgeführt wurde, im Rahmen einer Bundespressekonferenz in Berlin gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Kultusministerkonferenz (KMK) vorgestellt. Prof. Dr. Birgit Eickelmann vom Arbeitsbereich Schulpädagogik an der Universität Paderborn ist wissenschaftliche Leiterin des deutschen Teils der Studie.



Prof. Dr. Birgit Eickelmann

Die zentralen Ergebnisse von ICILS 2018 für Deutschland

Die aktuelle Studie zeigt, wie bereits in der Vorgängerstudie aus dem Jahr 2013, dass es Entwicklungsbedarfe und ungenutzte Potentiale im Hinblick auf Digitalisierungsprozesse in Schulen und Unterricht gibt. Das betrifft z. B. sowohl IT-Ausstattung, als auch IT-Support. Ebenso zeigen sich in selber Form weiterhin erhebliche Bildungsungleichheiten in Bezug auf die Kompetenzstände der Schüler*innen. Gleichwohl verdeutlicht die Studie, dass Lehrkräfte und Schulleitungen dem veränderten schulischen Bildungsauftrag zunehmend nachkommen. Im Vergleich zur ICILS 2013 zeigen die aktuellen Ergebnisse darüber hinaus, dass das Lernen und Lehren mit digitalen Medien genauso wie die Förderung der damit verbundenen Kompetenzen der Schüler*innen an Bedeutung gewonnen haben. Auch das Engagement auf Schulebene sowie im Fortbildungsbereich hat sich diesbezüglich verändert. In der länderübergreifenden Gesamtbetrachtung wird nichtsdestotrotz klar, dass jene Potentiale in Deutschland noch längst nicht ausgeschöpft sind.



FORSCHUNGSNACHRICHTEN

Bericht zur Studie

Die vollständigen Ergebnisse sind auf der Webseite www.upb.de/icils2018 einsehbar. Hier findet sich zum kostenlosen Download auch eine Kurzfassung der Ergebnisse der Studie als Presseinformationsbroschüre. Dort stehen dann auch die bundeslandspezifischen ersten Ergebnisse für Nordrhein-Westfalen zur Verfügung, die u. a. bereits am 6. November im Landtag in Düsseldorf vorgestellt und diskutiert werden.

Weiteres zur Studie

Im Fokus der Vergleichsstudie standen die digitalen Fähigkeiten von Achtklässler*innen sowie die Rahmenbedingungen des Kompetenzerwerbs und des Lernens und Lehrens mit digitalen Medien. Ziel des zweiten Zyklus war es, erneut den Status quo des Bildungssystems hinsichtlich ‚digitaler Bildung‘ zu untersuchen sowie erstmals Unterschiede in den Kompetenzen und Rahmenbedingungen über einen fünfjährigen Zeitraum abzubilden. Die Studie ICILS 2018, die seit 2016 an der Universität Paderborn mit 2,5 Millionen Euro vom BMBF gefördert wird, erhob zudem erstmals im Rahmen eines Zusatzmoduls der Studie im internationalen Vergleich die Kompetenzen der Jugendlichen im Bereich „Computational Thinking“. Hierbei wurde mithilfe computerbasierter Testmoduls untersucht, inwieweit Schüler*innen Probleme durch Modellierungen und Algorithmen verstehen, erklären und lösen können. In einigen Ländern ist das „Computational Thinking“ bereits Bestandteil der schulischen Lehrpläne. Eickelmann setzt sich für Konzepte ein, damit dies auch in deutschen Lehrplänen fächerübergreifend integriert wird. Hier liefert, so Eickelmann, die Studie ICILS 2018 durch den internationalen Vergleich und den genauen Blick ins eigene Land neben wissenschaftlich-analytischem Wissen vor allem Steuerungswissen zur Entwicklung der schulischen Bildung in Deutschland. Neu ist im Rahmen des 2018er Zyklus der ICIL-Studie, dass ergänzend zur Studie in Deutschland, die Daten in allen Bundesländern erhoben hat, mit einer Stichprobenerweiterung (Oversampling) in Nordrhein-Westfalen Daten auf Landesebene ausgewertet werden können. Das Schulministerium NRW förderte diese bundeslandspezifische Vertiefung, die ebenfalls an der Universität Paderborn von Eickelmann geleitet wird, seit 2017 zusätzlich mit einer Fördersumme von fast einer halben Million Euro.

Aufgrund der bereits ausgewerteten Daten aus der Vorgängerstudie (vgl. upb.de/icils2013) ist es mit den aktuellen Ergebnissen möglich, die Entwicklung der vergangenen fünf Jahre abzubilden. Für Deutschland sind die Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen im Schulbereich und der Lehrkräftebildung im Kontext der Digitalisierung von besonderem Interesse.

Text: Nina Reckendorf, Stabsstelle Presse und Kommunikation, Prof. Dr. Birgit Eickelmann, 05.11.2019

HORIZON 2020: DIGITALE TRANSFORMATION

UNIVERSITÄT PADERBORN FORSCHT BEI EUROPÄISCHEM GROßPROJEKT ZU AUSWIRKUNGEN DIGITALER MEDIEN AUF KINDER UND JUGENDLICHE

Ab Januar 2020 wird in einem großangelegten europäischen Forschungsprojekt untersucht, wie Kinder und Jugendliche technologische Veränderungen in ihrem Leben nutzen und wie sie davon beeinflusst werden. Die Europäische Kommission fördert „The Impact of Technological Transformations on the Digital Generation (DigiGen)“ im Rahmen des „Horizon 2020-Programms“ über eine Dauer von drei Jahren mit einem Gesamtvolumen von rund drei Millionen Euro. Prof. Dr. Birgit Eickelmann, Erziehungswissenschaftlerin an der Universität Paderborn, übernimmt die Leitung des Teilprojektes „ICT in/and education“, das sich mit Informations- und Kommunikationstechnik im Bereich Bildung befasst.

In dem Vorhaben zur Digitalen Transformation kommen innovative und partizipative Forschungsmethoden zum Einsatz: „Einerseits findet auf einer Metaebene Forschung über Kinder und Jugendliche statt. Andererseits liegt ein besonderer Schwerpunkt des Projekts darin, Forschung mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen und diese unmittelbar als Mitforscherinnen und Mitforscher zu beteiligen“, erklärt Eickelmann.

Ziel des europäischen Gesamtvorhabens ist es, ein Verständnis darüber zu entwickeln, wie und warum ein Teil der Kinder und Jugendlichen von der Nutzung digitaler Medien profitiert, während andere eher ungünstig beeinflusst zu sein scheinen. Die theoretische Basis für die Studie liefern u. a. Aspekte von Bildungsgerechtigkeit im digitalen Zeitalter. „Durch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der digitalen Generation aus europäischer Perspektive wird das Projekt neue Erklärungsansätze und Perspektiven erarbeiten“, fügt Eickelmann hinzu.



Prof. Dr. Birgit Eickelmann



FORSCHUNGSNACHRICHTEN

Acht Länder, ein Ziel

Das interdisziplinäre Forscherteam aus acht europäischen Ländern strebt Forschungsergebnisse in Form von Erklärungsmodellen an, die relevanten Bildungsakteuren Wissen über die langfristigen Auswirkungen digitaler Medien auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bereitstellen. „Ziel ist es, Wissen zu generieren, das zukunftsfähig dazu beiträgt, Risiken der Digitalisierung zu minimieren und Vorteile digitaler Medien für alle Heranwachsenden bestmöglich nutzbar zu machen“, erklärt Dr. Kerstin Drossel, akademische Rätin in der Paderborner Arbeitsgruppe Schulpädagogik. „Bei dieser wichtigen Zukunftsaufgabe ist nur ein europäischer Ansatz für die gemeinsame Entwicklung von Prozess- und Forschungswissen zielführend“, erklärt Eickelmann.

„Der Forschungsantrag hat sich in einem hochkompetitiven Verfahren gegen zahlreiche Konkurrenzanträge durchgesetzt und wurde von der Europäischen Kommission mit Bestnote in Bezug auf seine Forschungsexzellenz bewertet“, so Eickelmann. Neben dem Teilprojekt ist die Universität Paderborn an weiteren vier der acht Arbeitsprojekte beteiligt: „Mapping digital transformations across Europe“ mit Drossel als Ko-Leiterin, „Rising to the challenge: Innovation and good practice“, „Integration, comparison and reflection“ sowie „Societal impact, scientific and public engagement“.

Das Vorhaben startet im Januar 2020. Arbeitsergebnisse sollen kontinuierlich in Form öffentlich zugänglicher Open-Access-Formate bereitgestellt werden. Im Sommer 2021 wird eine der zentralen Konsortiumssitzungen an der Universität Paderborn stattfinden.

Text: Nina Reckendorf, Stabsstelle Presse und Kommunikation, Prof. Dr. Birgit Eickelmann, 26.09.2019

FORSCHUNGSNACHRICHTEN

DIGITALE KOMPETENZEN VON LEHRKRÄFTEN FÖRDERN BUND FINANZIERT HOCHSCHULÜBERGREIFENDES VERBUNDPROJEKT MIT 6,2 MILLIONEN EURO

Zwölf Hochschulen in NRW möchten im Rahmen eines Verbundprojekts Konzepte und Produkte erarbeiten, um die digitalen Kompetenzen von Lehrkräften systematisch zu fördern. Daran beteiligt sind u. a. Wissenschaftler*innen der Universität Paderborn. Ein weiteres Ziel besteht darin, das fachliche und fachübergreifende Lernen von Schülern zu unterstützen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert dieses Vorhaben ab dem kommenden Monat bis Ende 2023 mit 6,2 Millionen Euro.

In „COMeIN – Communities of Practice NRW für eine innovative Lehrerbildung“ dreht sich das Interesse der Projektpartner um den Erwerb digitaler Kompetenzen von Lehrkräften durch Aus- und Fortbildung. Neben der universitären Ausbildung und der Phase des Vorbereitungsdienstes betrifft dies ebenso weiterführende Fortbildungen. Um für alle drei Phasen maßgeschneiderte Konzepte und Produkte zu entwickeln, finden sich Expert*innen von Hochschulen, Zentren für schulpraktische Lehrerbildung und Fortbildungseinrichtungen in sogenannten „Communities of Practice“ (CoP) zusammen. In diesen jeweiligen Gruppen werden acht Themenfelder bedient, zu denen u. a. die MINT-Fächer, Deutsch als Zweitsprache, Sport und Inklusion zählen. Die Projektpartner beabsichtigen, für alle drei Phasen der Lehrerbildung Richtlinien für ein gemeinsames Curriculum sowie Standards in der digitalisierungsbezogenen Aus- und Fortbildung zu erarbeiten.

An der Universität Paderborn wird die Forschungsarbeit im Rahmen des Verbundprojekts von Prof. Dr. Bardo Herzig, Prof. Dr. Birgit Eickelmann und Prof. Dr. Heike Buhl koordiniert. Insgesamt sind 14 Wissenschaftler*innen aus Paderborn in verschiedenen Gruppen vertreten. Dafür erhält die Universität 1,2 Millionen Euro der gesamten Fördersumme. Neben ihrem Mitwirken an der Gesamtsteuerung des Projekts und ihrer Beteiligung an der hochschulübergreifenden CoP zur Kooperation von Wissenschaft und Praxis, übernehmen Herzig und Eickelmann ebenso die Gruppenleitung zum Themenfeld „Medienbezogene Schulentwicklung“. Darüber hinaus leitet Eickelmann zusammen mit Buhl eine Gruppe, die sich dem Qualitätsmanagement des Gesamtvorhabens widmet.

Das Projekt ist im Kontext der bundesweiten Ausschreibung zur Qualitätsoffensive Lehrerbildung mit dem Schwerpunkt „Digitalisierung in der Lehrer(aus)bildung“ eingeworben worden. Ergebnisse aus diesem Vorhaben sollen zukünftig in einer jährlich stattfindenden Tagung der Fachöffentlichkeit vorgestellt werden.



Prof. Dr. Heike Buhl



Prof. Dr. Birgit Eickelmann



Prof. Dr. Bardo Herzig



AUSBLICK

HERAUSFORDERUNG

STUDIUM & LEHRE

- (Re-)Akkreditierung aller Lehramtsstudiengänge 2022/23
- Integration des neuen Lehramtsfaches „Islamische Theologie“
- Weiterentwicklung QM-System der Fakultät/der Universität
- Bedarfsorientierte Deckung des grundständigen Lehrbedarfs durch ZSL-Mittel
- Verstetigung langfristig angelegter Maßnahmen aus QPL-Programm
- Digitalisierung und Internationalisierung in Studium und Lehre
- Auf- und Ausbau von Kooperationen intern („Management“ mit WiWi, „Digital Humanities“ mit EIM) und extern (Musikhochschule Detmold/Theologische Fakultät) im Bereich Studium und Lehre

HERAUSFORDERUNG

FORSCHUNG

- Profilbereiche („Digital Humanities“, „Transformation und Bildung“) weiterentwickeln
- Drittmittelbilanz mindestens halten, DFG-Anteil möglichst steigern
- Forschungsstarke Wissenschaftler*innen gewinnen und halten
- Aktuelle Großprojekte:
 - Käte-Hamburger-Kolleg „Episteme interreligiös“ (BMBF, Antrag gestellt, Sprecher: Klaus von Stosch)
 - SFB-TR „Constructing Explainability“ (Vor Antrag positiv begutachtet, Sprecherin: Katharina Rohlfing)
 - DFG-INFRA “NFD4Culture – Construction for research data on material and immaterial cultural heritage” (Sprecher: Andreas Münzmay/Jochen Veit, Antrag in Begutachtung)
 - ICILS 2023 (BMBF, mögliche Folgevergabe zu ICILS 2020; Sprecherin: Birgit Eickelmann)
 - DFG-Graduiertenkolleg (Vorplanungen im Institut für Medienwissenschaften)
- Graduiertenförderung ausbauen in enger Abstimmung mit Zentrale
- Kontinuierliche Forschungsberichterstattung (RIS/CRIS)

HERAUSFORDERUNG

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

- Umgang mit neuen Governancestrukturen (Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung vorhandener Organisationsstrukturen an neue Herausforderungen)
- Profil der Fakultät innerhalb der Universität herausarbeiten und stärken, nächste Schritte:
 - Hochschulentwicklungsplan
 - Critical Friends
 - Leitbilddebatte
- Aktuell Bearbeitung von 4 Handlungsfeldern in KW-Arbeitsgruppen („Organisationsstruktur“, „Information und interne Kommunikation“, „Konfliktbearbeitung“, „Profilbildung“)

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

FAKULTÄT IN BEWEGUNG



ORGANISATIONSSTRUKTUR

- Einheiten der Fakultät
- Repräsentationsstruktur von Einheiten
- Entwicklung von Querstrukturen

INFORMATION UND INTERNE KOMMUNIKATION

- Newsletter
- Regelmäßige Treffen mit Fach-/Institutssprecher*innen
- Raumsituation

Ziel: Verbesserter Informationsfluss auf allen Ebenen

KONFLIKTBEARBEITUNG

- Critical Friends

4 HANDLUNGSFELDER

PROFILBILDUNG

- Profilbildung Lehramt wie Nicht-Lehramt
- Profilbildung Forschung
- Internationalisierung
- Digitalisierung
- Interfakultative Kooperationen
- Transformation und Bildung

Ziel: Weiterentwicklung und Sichtbarmachung des Fakultätsprofils nach außen (Öffentlichkeitsarbeit) und innen (innerhalb der Hochschule)

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Warburger Straße 100
33098 Paderborn, Deutschland

(0)5251 60-2877

www.kw.upb.de

März 2020